

JAHRESRÜCKBLICK 2017

Regionalverband Dresden





WIR LEBEN EINE GEMEINSCHAFT
VON EHRENAMTLICHEN UND HAUPT-
BERUFLICHEN MITARBEITERINNEN UND
MITARBEITERN, DIE VERTRAUENSVOLL
ZUSAMMENARBEITEN.

Liebe Leserinnen und Leser,

seit meiner Berufung in den Vorstand des Regionalverbandes Dresden sind erst wenige Monate vergangen und in dieser kurzen Zeit hat sich bei mir bereits ein wesentlicher Eindruck herausgebildet: Hohe Motivation, Professionalität und ein familiäres Miteinander prägen die Arbeit in allen Einrichtungen unseres Verbandes.

Die Motivation, die unsere Kollegen bei jedem Einsatz zeigen, bringt notwendige Hilfe und wichtige Unterstützung zu vielen Menschen. Die Bereitschaft, diesen Dienst auch über die hauptamtliche Beschäftigung bei der Johanniter-Unfall-Hilfe hinaus im Ehrenamt fortzusetzen, hat mich tief beeindruckt. Alle ehrenamtlich Tätigen, die neben ihrem Beruf das Werk der Johanniter unterstützen, schließe ich dabei uneingeschränkt mit ein.

Professionalität bewegt uns. Jeden Tag.

Unsere Arbeit ist geprägt durch Nähe zu den Menschen. Unterstützt durch modernste Technologie und vernetzte Kommunikation werden Leben gerettet, Kinder begleitet und Pflege unterstützt.

Durch ständige Weiterbildung stellen wir uns dem medizinischen und regulatorischen Wandel, der uns täglich herausfordert.

»Wir sind eine große Familie!«

Diesen Satz habe ich in den vergangenen Monaten immer wieder gehört und vielleicht ist es genau das, was uns Johanniter ausmacht – beim Katastrophenschutz und in der Rettungswache, in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen, in Kindergärten und im Hospizdienst.

Wir arbeiten gemeinsam im Auftrag des Johanniterordens, der sich dem Ziel verschrieben hat, den Schwachen zu dienen. Dieser Dienst hat sich im Laufe der Jahrhunderte gewandelt und ist, wie unsere gesellschaftlichen Systeme, professioneller geworden. Als Teil der johanniterlichen Tradition ist unser Weg durch den Willen zu helfen und unseren Rückhalt in der Gemeinschaft geprägt.

Ich freue mich auf die weitere gemeinsame Arbeit im Regionalverband und verbleibe mit freundlichen Grüßen.

Ihr Eric Aichinger
Mitglied des Regionalvorstandes



Ihre Johanniter

Seit mehr als 900 Jahren immer nah, wenn Menschen Hilfe brauchen.



So helfen die Johanniter vor Ort:

Retten:

Wenn jede Sekunde zählt!

- Rettungsdienst
- Krankentransport
- Katastrophenschutz
- Sanitätsdienst bei Großveranstaltungen
- Motorradstaffel

Ausbilden:

Macht aus Zuschauern Lebensretter!

- Erste-Hilfe-Kurse
- Notfalltraining für Unternehmen
- Erste Hilfe am Kind

Betreuen:

Schenkt Freude am Lebensabend!

- Ambulante Pflege
- Betreutes Wohnen
- Hausnotruf
- Seniorentreff

Erziehen:

Gibt wertvolle Vitamine für ein ganzes Leben!

- Kindertagesstätten
- Jugendgruppen
- Schulsanitätsdienst
- Ersthelfer von morgen

Helfen:

Spendet neue Kraft zum Leben!

- Behinderten-Fahrdienst
- Schulbus-Service
- Ambulanter Hospizdienst
- Besuchsdienst für ältere und bedürftige Menschen
- Hilfe für Flüchtlinge

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Regionalverband Dresden

Stephensonstraße 12-14

01257 Dresden

Tel.: +49 351 20914-0

www.johanniter.de/dresden

Liebe Leserinnen und Leser,

gemeinsam Morgen gestalten – das ist unser Ziel im Regionalverband Dresden der Johanniter-Unfall-Hilfe – getreu dem Bibelzitat aus Jesaja 43,19: »Denn siehe, ich will ein Neues schaffen«.

Die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. ist bereits seit 66 Jahren in den unterschiedlichsten sozialen und karitativen Bereichen aktiv. Sie steht in der Tradition des evangelischen Johanniterordens, dessen wichtigstes Anliegen seit Jahrhunderten die Hilfe von Mensch zu Mensch ist. Seit 1992 setzen wir uns im Regionalverband Dresden für bedürftige und in Not geratene Menschen in der Region ein. Zurzeit beschäftigen wir 459 ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihnen allen gilt mein Dank, denn sie alle haben ihren Teil dazu beigetragen, dass wir im Regionalverband Dresden in den letzten Jahren einen sehr guten Job gemacht haben und nach wie vor machen.

In den letzten Jahren ist der Verband immer mehr gewachsen und wir konnten unser Wissen sowie unsere Fertigkeiten in andere Dienstleistungsbereiche tragen, um unseren Dienst am Menschen umsetzen zu können. Mit Stolz sehe ich auch auf eine größere Wahrnehmung unseres Verbandes und unserer Leistungen in der Öffentlichkeit. Wir fahren nicht nur Rettung, sondern bringen uns auch in die Seniorenbetreuung, in den Bereich Fahrdienstleistungen, Kinder- und Jugendarbeit, der Erste-Hilfe-Ausbildung, der Flüchtlingsarbeit und in vielen weiteren Aufgabenbereichen mit ein. Schon heute arbeiten wir daran, den Herausforderungen der Zukunft mit tragfähigen Lösungen zu begegnen. In einer Welt, in der sich die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen schnell verändern, sehnen sich viele Menschen nach Sicherheit für die Zukunft. Sie suchen nach Hoffnungszeichen, mit denen Herausforderungen wie »demografischer Wandel«, »Mitarbeiterbindung und -gewinnung«, »Pflegenotstand«, »aufklaffende Schere zwischen Arm und Reich« mit tragfähigen Konzepten begegnet wird.

Auf Grundlage der Werte unseres Leitbildes treten wir für eine Zukunft ein, in welcher wir Menschen in Not Hilfe, Beratung, Begleitung, Unterstützung und Pflege gewährleisten möchten. Auch dank dem Wohlwollen und der Unterstützung unserer Förderer und Partner, können wir uns weiterhin dafür einsetzen, denen zu helfen, die unserer Unterstützung bedürfen – gleich welcher Religion, welchen Alters, welcher Nationalität und Kultur.

Lassen Sie uns »gemeinsam Morgen gestalten«!

Ihr Carsten Herde

Mitglied des Regionalvorstandes



Foto: newpic photography

Leitbild der Johanniter-Unfall-Hilfe

Wir Johanniter sind dem christlichen Gebot der Nächstenliebe verpflichtet und verstehen uns als Teil der evangelischen Christenheit. In der Tradition des über 900 Jahre alten Johanniterordens helfen wir weltweit.

Als Johanniter gestalten wir unsere Gesellschaft mit und bieten Menschen, die ehren- und hauptamtlich helfen wollen, eine Heimat. Wir fördern die Entwicklung und Bildung von Kindern und Jugendlichen.

Im Mittelpunkt unseres täglichen Handelns stehen Menschen, die unserer Unterstützung bedürfen. Unsere Hilfe richtet sich an alle Menschen gleich welcher Religion, Nationalität und Kultur. Sie gilt den Hilfebedürftigen auch in geistiger und seelischer Not.

Unsere Leistungen sind innovativ, nachhaltig und von höchster Qualität. Mit der Erschließung neuer Wirkungsfelder reagieren wir auf gesellschaftliche Entwicklungen und die Herausforderungen der Zeit. Wir bieten umfassende medizinische, pädagogische und soziale Dienste an.

Wirtschaftlichkeit, Zuverlässigkeit und ausgeprägtes Qualitätsbewusstsein sind Grundlage unserer Arbeit.

Mit Spenden und Fördermitteln gehen wir verantwortlich um und legen dabei Wert auf Transparenz.

Wir leben eine Gemeinschaft von ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Unser Umgang miteinander ist geprägt von Achtung und Respekt.



Ich bin seit 1994 bei den Johannitern tätig. Ich schätze an meiner Tätigkeit die Abwechslung im Aufgabengebiet und ich empfinde es als spannend, wie wir uns ständig neuen Herausforderungen stellen. Neben der Steuerung von betriebswirtschaftlichen Abläufen und Prozessen, bin ich für die Mittelverwendung und das Controlling im Verband zuständig. Wir arbeiten wirtschaftlich wie ein Großunternehmen, allerdings immer auf der Grundlage unseres christlichen Auftrages und unseres Leitbildes. // Annett Hauswald, Verwaltungsleiterin

»EIN BUDGET SAGT UNS, WAS WIR UNS NICHT LEISTEN KÖNNEN. ABER ES KANN UNS NICHT DAVON ABHALTEN, ES DENNOCH ZU KAUFEN.« William Feather

1. Januar 2017 | Helfer beim Neujahresgottesdienst in der Dresdner Frauenkirche

Dresden | Zwei ehrenamtliche Helfer sicherten am 1. Januar 2017 den Neujahresgottesdienst in der Dresdener Frauenkirche sanitätsdienstlich ab. In diesem Jahr wurde die Veranstaltung live vom ZDF begleitet. Während des Gottesdienstes hatten die Helfer eine Behandlung. Insgesamt waren 1.800 Menschen zu Neujahr vor Ort.

Januar 2017 | Johanniter werden Betreiber der Wohnanlage im neuen Bauprojekt der EDEKA

Pirna | Das erfolgreiche Konzept des Johanniter-Zentrums Dohna/Heidenau – »Selbstbestimmt leben bis ins Alter« – soll nun auch in das neue Bauprojekt der EDEKA-Gruppe in Pirna integriert werden, darauf einigten sich der Investor und die Johanniter-Unfall-Hilfe. In enger Zusammenarbeit konnte man das bestehende Konzept entsprechend anpassen, welches einen Mehrwert für das Objekt bieten wird.

► Mehr zum Projekt ab Seite 26



11. Januar 2017 | Presse begleitet den Fahrdienst

Hoyerswerda | Zwei Kollegen vom Fahrdienst wurden am 11. Januar 2017 einige Stunden von einem Journalisten der Sächsischen Zeitung begleitet. Im Mittelpunkt der Reportage standen der Fahrdienst und seine vielseitigen Aufgaben sowie der demografische Wandel in der Region. Die JUH-Mitarbeiter Felix Urban und Hans-Jürgen Kröber wurden zu ihrem Arbeitsalltag befragt, auch eine Dialyse-Patientin erklärte sich für ein Interview bereit. Weiterhin gab Fahrdienstleiter Denis Papperitz Einblicke in dieses wichtige aber auch anstrengende Arbeitsfeld, dessen Bedeutung aufgrund der steigenden Altersstrukturen immer stärker wird.



Geschichte des Johanniterordens

Die Geschichte begann mit der Gründung eines Spitals in Jerusalem vor 1.000 Jahren. Nach den Quellen gründeten Kaufleute aus Amalfi zwischen 1048 und 1071 in Jerusalem ein Hospital für arme und kranke Pilger, das eine Laienbruderschaft leitete. Die Zeit der Kreuzzüge bestimmte aber die weitere Entwicklung, denn viele der großen Schar der Kreuzfahrer erkrankten auf ihren strapaziösen Reisewegen und führten zu einer großen Zahl von Hilfsbedürftigen. Deshalb bildete der Leiter einer Pilgerherberge namens Gerhard eine Bruderschaft für den Pflegedienst. Um 1113 erfolgte die Anerkennung des Hospitals, seiner Besitzungen in ganz Europa und im Heiligen Land bzw. den Kreuzfahrerstaaten und der Bruderschaft durch Papst Paschalis II. Damit wurde das Hospital zum internationalen Orden mit der Aufgabe der Unterhaltung von Hospizen und Krankenhäusern und besaß anerkannte Autonomie. Zunächst konzentrierte sich die Arbeit der Johanniter in dem von echter christlicher Nächstenliebe getragenen Dienst »an dem Herren Kranken«, wie es in der ältesten Ordensregel heißt. Deshalb nannte man die Johanniter auch Hospitaliter. Daneben bildete sich bald auch ein Zweig des Ordens heraus zum militärischen Schutz der Pilger und zur Verteidigung des Heiligen Landes gegen die Heere des Islam. Über die diakonischen Tätigkeiten hinaus übernahm er somit auch militärische Aufgaben. Damit vollzog sich unter Raimund von Puy (1120–1160), der dem ersten bekannten Meister Gerhard nachfolgte, der Wandel von der Spitalbruderschaft zum geistlichen Ritterorden. Die Ordensgemeinschaft wurde auch Ritterlicher Orden Sankt Johannis vom Spital zu Jerusalem genannt. Von Anfang an hatte der Orden einen internationalen Charakter. In acht Landsmannschaften, sogenannten »Zungen«, wurden die Mitglieder aus den einzelnen europäischen Nationen zusammengefasst.

Nach dem Untergang der Kreuzfahrerstaaten wurde der Sitz des Ordens zunächst 1291 von Jerusalem nach Zypern verlegt und von 1306 bis 1522 nach Rhodos. Nach der Eroberung der Insel 1522/23 durch die Osmanen wurde der heimatlose Orden 1530 von Kaiser Karl V. mit der Insel Malta belehnt und ließ sich dort nieder. So entstanden die heute üblichen Bezeichnungen Malteser beziehungsweise Malteserorden.

Die seit 1351 nachgewiesene Balley Brandenburg, aus der sich der heutige evangelische Johanniterorden entwickelte, besaß eine starke Eigenständigkeit im Rahmen des Gesamtordens. Als Balley bezeichnete man etwa ab dem 13. Jahrhundert einen Verwaltungsbezirk oder eine Ordensprovinz eines Ritterordens. 1382 erlangte die Balley Brandenburg durch den Vergleich von Heimbach weitgehende Autonomie. So durften die Ritter der Balley ihr Oberhaupt, den Herrenmeister, frei wählen. Dieser Selbstständigkeit im Orden stand eine enge Verbindung mit den Kurfürsten von Brandenburg gegenüber. In der Reformationszeit traten die meisten Ritter zum evangelischen Glauben über. Die konfessionelle Trennung im Zuge der Reformation führte somit zu einem evangelischen Ordensteil genannt Johanniter, während der katholische Teil als Malteser bezeichnet wird. 1852 stellte König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen die Balley Brandenburg des Ritterlichen Ordens vom Spital St. Johannis zu Jerusalem als selbstständigen geistlichen Ritterorden wieder her. Dieser evangelische Johanniterorden engagierte sich unter dem Eindruck der von Johann Hinrich Wichern ausgehenden Inneren Mission, aktiv für diakonische Aufgaben. An zahlreichen Orten entstanden Krankenhäuser und mit Johanniterschwestern besetzte Sozialstationen sorgten erstmals für eine weitreichende gesundheitliche Versorgung der Landbevölkerung. In den

Ich arbeite gern bei den Johannitern, weil ich Bedürftigen im Sinne meines Glaubens helfen möchte.

Mein Leitsatz dabei lautet:

»NICHT DIE GLÜCKLICHEN SIND DANKBAR – ES SIND DIE DANKBAREN, DIE GLÜCKLICH SIND.«

// Anja Kuhnert, Sachbearbeiterin Kindertagesstätten



22. Januar 2017 | Johanniter auf der Karriere Start

Dresden | Bereits zum dritten Mal präsentierte sich der Regionalverband Dresden auf der größten sächsischen Berufs- und Bildungsmesse. Bei der Karriere Start 2017, die vom 20. bis 22. Januar 2017 in der Messe Dresden stattfand, beantwortete das JUH-Team, bestehend aus 8 Mitarbeitern, Azubis und FSJ'lern, nicht nur Fragen zum Thema Ausbildung und berufliche Chancen bei der Johanniter-Unfall-Hilfe, sondern versuchte auch neue ehrenamtliche Helfer zu gewinnen. Durch Angebote wie die realistische Unfalldarstellung

und Wundverbände legen fesselten die Mitarbeiter zahlreiche Besucher an den Stand und konnten mit ihnen ins Gespräch kommen. In diesem Jahr hatten sich über 500 Aussteller angemeldet, ein neuer Rekord. Auch die Besucherzahl stieg im Vergleich zu den Vorjahren nochmals an. In diesem Jahr präsentierten sich die Johanniter erstmals am Gemeinschaftsstand der Diakonie Sachsen. An der Gestaltung des Messstandes war man maßgeblich beteiligt. Die Kooperation wird auch im Jahr 2018 fortgesetzt.

26. Januar 2017 | Joni und Jona lebensgroß in Dresden

Dresden | Die Ausbildungsabteilung der Johanniter im Regionalverband Dresden schulte mit dem Programm »Ersthelfer von Morgen« im Jahr 2016 über 2.500 Kinder in Kitas und an Grundschulen und zeigte ihnen, dass helfen kinderleicht ist. Am 26. Januar 2017 besuchten daher die zwei Hauptakteure Joni und Jona den Verband und dankten Ausbildungsleiter Roy-Udo Heim für sein Engagement. Auch zukünftig werden die beiden dem Verband erhalten bleiben und bei Schulveranstaltungen, Kita-Festen und Sonderaktionen, wie dem DNN Event »Sicherer Schulweg« in der Dresdner Jungen Garde, vor Ort sein und unsere Ausbilder unterstützen.





Ordensgründer Gerardo Sasso da Scala, genannt Bruder Gerhard

deutschen Einigungskriegen 1864, 1866 und 1870/71 sowie im ersten Weltkrieg halfen die Johanniter mit eigenen Lazarettzügen und vielen örtlichen Lazaretten mit eigener Schwesternschaft in der Kriegsrankenpflege. Schon seit 1858 war der Johanniterorden maßgeblich an der Gründung der ersten Rote-Kreuz-Gesellschaften in Deutschland beteiligt. Der Werkmeister Prinz Heinrich XIII. Reuß, aus Klipphausen im Landkreis Meißen gebürtig, war als Vertreter des Johanniterordens neben Henri Dunant Vize-Präsident der ersten Internationalen Rote-Kreuz-Konferenz 1863 in Genf.

Im Dritten Reich gerät der Johanniterorden zunehmend unter Druck. Nach dem Tode des Reichspräsidenten Paul v. Hindenburg, der Ehrenkommendator des Johanniterordens war, verbieten die Nationalsozialisten das Tragen der Ordenszeichen zu staatlichen Uniformen. Wegen des geänderten Versammlungsrechts wird auf den jeweils am Tage St. Johannes statt-

findenden Ritterschlag der Rechtsritter verzichtet. Eine Reihe von Herren verlässt den Orden, da die Mitgliedschaft mit einer Mitgliedschaft in der NSDAP unvereinbar ist. Elf Ritter des Johanniterordens und zwei Ritter des Malteserordens beteiligen sich aktiv am Attentat vom 20. Juli 1944 auf Adolf Hitler. Sie werden verhaftet, zum Tode verurteilt und hingerichtet. Die Hinterbliebenen werden in Sippenhaft genommen. Das bereits 1941 erwogene Verbot des Johanniterordens wird von den Machthabern auf die Zeit nach dem »Endsieg« verschoben, weil sie die offene Auseinandersetzung mit den Johannitern im Offizierskorps fürchten. Vor dem zweiten Weltkrieg zählte die Balley Brandenburg ca. 4.500 Mitglieder, von denen fast die Hälfte durch den Krieg und die Kriegsfolgen ums Leben kam. Mit dem Ende des zweiten Weltkrieges verlor der Orden auch den größten Teil seiner Besitzungen. Da der Herrenmeister des Johanniterordens bis 1945 seinen Sitz in Sonnenburg in der Neumark (heute Słońsk in der Woiwodschaft Lebus, Polen) hatte, erlitt er durch den Kriegsausgang, die sowjetische Besetzung und später die kirchenfeindliche Politik der DDR besonders schwere Verluste. In der Nachkriegszeit konnte er sich nur in den westdeutschen Gebieten betätigen, in denen er traditionell nur schwach vertreten war. Hier entstanden 1951 die Johanniter-Hilfsgemeinschaften (JHG'en) und 1952 erfolgte die Gründung der Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) in Deutschland.

Der Johanniterorden hat die Rechtsform eines »Vereins alten Rechts«, das Korporationsrecht wurde ihm 1852 verliehen. Der Johanniterorden ist – neben der Johanniter-Unfall-Hilfe – auch selbst Mitglied im Diakonischen Werk und Teil der evangelischen Kirche Deutschlands.

Er hat seinen Sitz in Potsdam, der Verwaltungssitz ist Berlin. Von dort gehen die Impulse aus, die den Orden und seine Werke prägen. Der Johanniterorden selbst ist regional in Genossenschaften oder Kommenden gegliedert. Die regionalen Gliederungen werden durch gewählte Kommendatoren geleitet (Regie-

rende Kommendatoren). Führungsorgane des Ordens insgesamt sind, neben dem Herrenmeister, das Kapitel und die Ordensregierung. An der Spitze des Johanniterordens steht der Herrenmeister (heute S.K.H. Dr. Oskar Prinz von Preußen). Seit 1693 wurden ununterbrochen Hohenzollernprinzen zu Herrenmeistern gewählt. Die Ordensregierung führt unter Leitung des Ordenskanzlers die Geschäfte des Johanniterordens. Oberstes Organ des Johanniterordens ist das Ordenskapitel. Ihm gehören u. a. der Herrenmeister, der Ordensstatthalter, der Ordenshauptmann, die Kommendatoren (Leiter der Genossenschaften bzw. Kommenden) und die Mitglieder der Ordensregierung an.

Die Balley ist die Mitte des Ordens, um die sich die Genossenschaften mit ihren Einrichtungen und die Ordenswerke gliedern. Sie bilden ein unteilbares Ganzes.

Dem Johanniterorden gehören weltweit in 17 deutschen und fünf ausländischen Genossenschaften bzw. Kommenden über 4.000 Ritter an.

Der Johanniterorden ist Initiator und Träger der Ordenswerke. Diese sind der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., der Johanniter-Schwesternschaft e.V. sowie etwa 90 Johanniter-Hilfsgemeinschaften (JHG'en) und die Johanniter GmbH für Krankenhäuser und andere stationäre Einrichtungen.

Der Johanniterorden in Sachsen

Im Zuge der Neugründungen von Genossenschaften außerhalb des preußischen Staatsgebiets im 19. Jahrhundert sind Johanniter seit 1860 auch in Sachsen als Träger von Krankenhäusern und diakonischen Einrichtungen ansässig. 1856 beschließen auch die im Königreich Sachsen lebenden Ritter des Johanniterordens die Gründung einer eigenen Genossenschaft, die schließlich am 19. April 1860 die königliche Genehmigung erhält.

Anfangs konzentriert sich die karitative Arbeit der Sächsischen Genossenschaft auf die Zusammenarbeit mit dem Diakonissenkrankenhaus in Dresden, bis schließlich 1866 der Bau eines eigenen Johanniterhauses am Diakonissenkrankenhaus erfolgt, das finanziell voll von der Genossenschaft getragen, aber vom Diakonissenkrankenhaus mit betrieben wird.

Das Johanniterhaus Dresden wird 1880 an die Diakonissen verkauft zugunsten der Errichtung eines eigenen Johanniterkrankenhauses erst in Riesa, ab 1909 in Dohna Heidenau. Dabei wird gezielt das johanniterliche Engagement in aufstrebende Industriestandorte verlagert, in denen in der Gründerzeit vor Einrichtung der Sozialversicherungen die soziale Not besonders groß war.

Im ersten Weltkrieg ist der Orden mit mehreren – teils gemeinsam mit den Maltesern betriebenen – Lazarettplätzen und Lazarettzügen im Einsatz. Die sächsische Genossenschaft betreibt daneben sowohl in ihrem Krankenhaus als auch auf Schlössern seiner Mitglieder Reserve-Feldlazarette zur Betreuung in die Heimat verlegter Verwundeter.

Nach Nazi-Zeit, 2. Weltkrieg und 40 Jahren DDR konnte die Arbeit in Sachsen erst 1990 wiederaufgenommen werden. In der DDR und so auch in Sachsen wurden die stationären Einrichtungen des Ordens 1949 treuhänderisch an die evangelische Kirche übertragen. Eine Ordenskultur und -organisation gab es dort nicht mehr. Diese Übertragungen wurden zwischen 1990 und 1992 wieder rückgängig gemacht. Die Sächsische Genossenschaft, die im Westen als Exilverband der Johanniterritter mit familiären Wurzeln in Sachsen fortbestanden hatte, kehrte wieder nach Sachsen zurück. Heute leben rund 80 Johanniter in Sachsen, nicht nur aus dem Westen zugezogene, sondern wesentlich auch nach 1990 in Sachsen aufgenommene Mitglieder. Die Sächsischen Johanniter pflegen ökumenische Beziehungen mit dem Malteserorden, dem Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem und der Familiaren Gemeinschaft des Deutschen Ordens.



1. Februar 2017 | Neue Sozialstation in Pirna eröffnet

Pirna | Mit der neuen Sozialstation in Pirna stellen sich die Johanniter nunmehr in der dritten Stadt im Verbandsgebiet ihrem Anspruch, für pflegebedürftige und kranke Menschen da zu sein. Die neue Sozialstation des Regionalverbandes Dresden wurde am 1. Februar 2017 in Pirna eröffnet und dient auch als Info-Point für das neue Bauprojekt, dem Johanniter-Wohnen Pirna Scheunenhof – hier wird man voraussichtlich ab Frühjahr 2020 65 seniorengerechte Wohnungen betreiben. Der ambulante Pflegedienst ist die erste Dienstleistung in einem neuen Gebiet und mittlerweile die vierte Pflegedienst-Niederlassung im Verband. Anfangs wird die Station mit vier Mitarbeitern betrieben, das Team soll aber künftig erweitert werden.

2. Februar 2017 | Reanimationsübungspuppe an Dresdner Johanniter gespendet

Dresden | Am 2. Februar 2017 überreichte Ines Frickenhaus, Vorstandsvorsitzende des Sternschnuppe-Sachsen e.V., dem Bildungszentrum der Johanniter-Unfall-Hilfe in Dresden eine Reanimationsübungspuppe vom Typ »Resusci Baby QCPR« der Firma Laerdal im Wert von 1.100,00 €. Die Puppe wird in Zukunft bei den Erste-Hilfe-am-Kind-Kursen für Eltern sowie in der Ersten-Hilfe-Ausbildung von Erziehern und Tagesmüttern eingesetzt. Schon zwei der neuen Modelle hatte man in Dresden im Einsatz, dank der Spende des Sternschnuppe e.V. können die Kurse und praktischen Übungen nun noch effektiver durchgeführt werden.



Neuer Johanniter-Vorstand in Dresden

Dr. Eric Aichinger ist seit Oktober 2017 neuer ehrenamtlicher Vorstand des Johanniter Regionalverbandes Dresden. Er wurde in der evangelischen Kirche in Cossebaude feierlich in sein Amt eingeführt. Zum Gottesdienst und dem anschließenden Get-together waren über 65 Gäste anwesend – darunter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Johanniter, Mitglieder des Johanniter-Ordens und Vertreter aus Politik und Wirtschaft wie Dr. Kristin Klaudia Kaufmann, Sozialbürgermeisterin der Stadt Dresden, und Albrecht Pallas, Sprecher der SPD im Sächsischen Landtag. Unter den Gratulanten war auch der Johanniter-Ehrenpräsident Hans-Peter von Kirchbach, der das Grußwort hielt.



Fotos: Johanniter / Danilo Schulz



Foto: newnic photography

Foto: Johanniter / Pflege

Seit März 2017 bin ich nun ein Teil des Johanniter Teams in Dresden, meinen Wechsel habe ich zu keiner Zeit bereut. In meiner Rolle als Personalerin bin ich in erster Linie Ansprechpartner für unsere Mitarbeiter und Führungskräfte sowie für Bewerber. Bereit für neue Aufgaben, verschaffte ich mir einen Überblick über all unsere operativen Bereiche, welche unterschiedlicher nicht sein könnten. Jeden Einzelnen gilt es tatkräftig zu unterschützen und gemeinsam optimale Lösungen zu finden. Unser großartiges Engagement in sozialen Projekten begeistert und bestärkt mich in meiner Arbeit. // Eliesa Krykalla, Personalsachbearbeiterin

7. Februar 2017 | Bewohner aus Flüchtlingsunterkunft startet Altenpflege Ausbildung bei Johannitern

Dresden | Said Chebbali aus Casablanca, Marokko, wohnt seit November 2015 in einer von den Johannitern betriebenen Asylunterkunft in Dresden. Von Anfang an war er interessiert an der deutschen Sprache und wollte sich integrieren. Diese Einstellung wurde bemerkt und unsere Sozialarbeiterin Uta Sandhop konnte ihm ein Praktikum in einem Altenheim vermitteln. Said gefiel die Arbeit und er beschloss, sich für die Ausbildung zum Altenpfleger zu bewerben. Doch in der Region wurde er aber überall abgewiesen. Wieder half

Frau Sandhop, denn nach einem Telefonat mit der Johanniter-Akademie in Oberhausen wurde eine zweitägige Hospitation in einem Altenheim vermittelt. Anschließend wurde vor Ort entschieden, ihm einen Ausbildungsvertrag im Bereich Altenpflege anzubieten. Said konnte zum 1. April 2017 eine Lehre in Oberhausen beginnen und dank des Integrationsteams der Johanniter-Akademie ist auch eine Unterbringung gewährleistet. Mithilfe des hohen Engagements aller haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter im Bereich der Flüchtlingshilfe ist die Umsetzung des seit August 2016 in Kraft getretenen Integrationsgesetzes praktisch angewandt worden und das mit Erfolg.



Fotos: Johanniter / Asyl



Fotos: Johanniter / Danilo Schulz

10. März 2017 | Johanniter bei der Nacht der Medizin im Helios Klinikum Pirna

Pirna | Der Regionalverband Dresden präsentierte sich am 10. März 2017 mit Dienstleistungen wie Hausnotruf, Fahrdienst, der Ersten-Hilfe-Ausbildung und der ambulanten Pflege bei der Nacht der Medizin im HELIOS Klinikum Pirna. Am Infostand konnten Besucher ihren Wissensdurst stillen. Im Außenbereich stellten sich zudem die Kameraden vom Katastrophenschutz vor. Sie zeigten einer Vielzahl von neugierigen Gästen die moderne Einsatztechnik des Einsatzzuges. Insgesamt unterstützten sechs Mitarbeiter im Haupt- und Ehrenamt die Aktion.

15. März 2017 | Johanniter laden zum Tag des offenen Unternehmens

Dresden/Heidenau | Was macht eine Altenpflegerin? Womit beschäftigt sich ein Notfallsanitäter? Antworten darauf gaben Mitarbeiter der Johanniter im Regionalverband Dresden am 15. März 2017 zur Aktion »SCHAU REIN!«, die Woche der offenen Unternehmen. Eine Woche lang boten Firmen und Institutionen aus der Region Schülern ab Klasse 7 einen Blick darauf, was sie nach dem Schulabschluss erwarten könnte. In der Verwaltung, der ambulanten Pflege und der Rettungswache begrüßten auch die Johanniter in Dresden und Heidenau Schüler aus verschiedenen Bildungseinrichtungen.



**EIN DUO ZUM GERNHABEN –
DIE HANDPUPPEN JONA UND JONI
BEGLEITEN UNS BEI VIELEN
VERANSTALTUNGEN UND MACHEN
ERSTE HILFE ZUM ABENTEUER.**

Foto: Johanniter / Danilo Schulz

Ersthelfer von morgen

Wir machen Kinder zu Helfern.

Helfen ist stark

Anderen im Notfall zu helfen, das sollte eigentlich die natürlichste Sache der Welt sein. Wir Erwachsenen schauen aber oft weg, wenn Hilfe notwendig wäre. Zeitmangel, Versagensängste oder die Furcht vor ansteckenden Krankheiten – Ausreden gibt es viele.

Kinder sind unbefangen

Wo Erwachsene noch überlegen, sind Kinder meist längst mitgedrinnen. Sie gehen unbefangen auch mit unbekanntem Situationen um. Und Kinder helfen gerne! Diese natürliche Hilfsbereitschaft nutzen die Johanniter seit vielen Jahren erfolgreich in ihrem Angebot »Ersthelfer von morgen«. Kinder lernen dabei ganz spielerisch die Grundlagen der Ersten Hilfe kennen. Mit Unterstützung der Handpuppen Jona und Joni haben weit mehr als 300.000 Kinder im Vorschul- und Schulalter gelernt, was im Ernstfall zu tun ist.

Unser Erfolgsrezept

Vielfach bewährt hat sich in unseren Kursen

- der Einsatz von speziell geschulten Ausbildern mit pädagogischer Erfahrung,
- eine kindgerechte Mischung aus Lernen, Erleben, Spielen und kreativem Einsatz,



Pflastertricks im praktischen Teil des Programms Ersthelfer von morgen.

Foto: Johanniter / Danilo Schulz

- ein Duo zum Gernhaben: Die Handpuppen Jona und Joni machen Erste Hilfe zum Abenteuer,
- ein Unterrichtspaket, das keine Wünsche offen lässt: 14 Unterrichtsmodule können individuell und nach Bedarf eingesetzt werden – ob im Kindergarten, in der Schule, während einer Projektwoche oder in der Jugendgruppe,
- unterstützendes Begleitmaterial wie z.B. Folien, Geschichten, Spielbeschreibungen, ein Mal-, Spiel- und Arbeitsbuch sowie Lieder auf CD.



5. April 2017 | Zu Gast auf der Berufs- und Bildungsmesse in Dresden

Dresden | Die Johanniter im Regionalverband Dresden präsentierten sich am 5. April 2017 neben der Diakonie und weiteren Ausstellern auf der Berufs- und Bildungsmesse der Fachhochschule Dresden. Bei der Karriere Messe 2017, welche zum ersten Mal auf dem Campus am Panometer stattfand, beantworteten drei Mitarbeiter der Hauptgeschäftsstelle die vielen Fragen der Studenten rund um die Themen Sozialpädagogik, Pflege- und Gesundheitsmanagement bei der Johanniter-Unfall-Hilfe. Über 100 Studenten besuchten die Veranstaltung, informierten

sich über Karrierechancen und folgten den Vorträgen.

7. April 2017 | Schüler spielen deutsche und russische Theaterstücke in der Tagespflege

Dohna/Heidenau | Am Freitag, den 7. April 2017, besuchten Schülerinnen und Schüler des Pestalozzi Gymnasiums Heidenau mit ihren weißrussischen Gästen aus Orscha die Tagespflege für Senioren im Johanniter-Zentrum Dohna/Heidenau. Im Rahmen eines Theaterprojektes während des Schüleraustauschprogrammes spielten die Jugendlichen mehrere kleine Bühnenstücke und zeigten Gesangsdarbietungen in deutscher und russischer

Sprache. Um nicht nur für sich zu spielen, wurden Aufführungsorte gesucht – und nach einem kurzen Telefonat mit der Leitung der Tagespflege einigte man sich auf den Termin. Die älteren Zuschauer begrüßten die Abwechslung und freuten sich über die jungen Besucher.

11. April 2017 | Neue Kita in Trägerschaft der Dresdner Johanniter

Dresden/Reinhardtsdorf | Am 11. April 2017 fiel der Gemeinderatsbeschluss, dass der Regionalverband Dresden ab dem 1. August 2017 die Trägerschaft der Kita »Wirbelwind« in Reinhardtsdorf übernehmen wird. Im Februar dieses Jahres

hat man sich an einem Interessenbekundungsverfahren zur Übernahme der Kindertagesstätte beteiligt. Am 28. März 2017 wurden Regionalvorstand Carsten Herde und drei Kolleginnen von Bürgermeister, Elternrat und Gemeinderat zur Trägervorstellung eingeladen und der Dresdner Regionalverband konnte sich gegen die zwei weiteren Mitbewerber durchsetzen.



Foto: Johanniter / Kita Wirbelwind



Mir persönlich macht meine Arbeit als Ausbildungsleiter der Johanniter viel Freude. Die gute Zusammenarbeit in unserem Team aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern und FSJ'lern bereichert uns gegenseitig und lässt uns immer neue Aufgaben meistern. Herausforderungen bei der Konzept- und Strategieentwicklung sowie deren Durchführung stelle ich mich besonders gerne. // Roy-Udo Heim, Ausbildungsleiter

Unsere »Ersthelfer von morgen«

- behalten im Notfall einen kühlen Kopf. Sie kennen viele Erste-Hilfe-Maßnahmen, können einen Notruf absetzen und haben »Pflastertricks« gelernt.
- können trösten – denn sie wissen, dass ein Verband allein meist nicht ausreicht.
- helfen auch dann, wenn jemand zwar nicht verletzt ist, aber trotzdem Unterstützung braucht.
- haben gelernt, wie man viele Unfälle vermeiden und beim Spielen trotzdem Spaß haben kann.
- wissen, dass Gewalt keine Probleme löst.
- haben ihre Gefühle im Griff.
- erhalten zum Abschluss eine Urkunde und haben es schwarz auf weiß: Helfen macht stark!

»STARKE KINDER HALTEN FELSENFEST ZUSAMMEN.«

ROLF ZUCKOWSKI, LIEDERMACHER, SÄNGER UND SCHIRMHERR VON »ERSTHELFER VON MORGEN«

Weitere Infos und Anmeldung unter erste-hilfe.dresden@johanniter.de

18. April 2017 | Neue Navigationstechnik für JUH-Rettungsfahrzeuge

Heidenau/Sächsische Schweiz | Schneller am Einsatzort, das ist das Ziel der neuen Technik, welche seit dem 18. April 2017 in allen primären Rettungsmitteln der Johanniter-Unfall-Hilfe in der Rettungswache Heidenau verbaut ist. Die Hilfsfrist vom Notruf bis zum Eintreffen am Einsatzort ist in Sachsen mit 12 Minuten geregelt. Mit dem Einbau der neuen LARDIS-Navigationsgeräte werden bei Alarmierung durch die Rettungsleitstelle Dresden die einsatzbezogenen Koordinaten direkt auf das Navigationsgerät »LARDIS ONE« übertragen. Die Route zum Einsatz-

ort ist somit bereits gespeichert und es entfällt der Arbeitsschritt der Eingabe von Daten bei der Fahrzeugnavigation. Durch die neue Technik kann man nun die einzuhaltende Ausrückzeit von einer Minute gewährleisten und somit die Hilfsfrist von 12 Minuten verbessern.

19. April 2017 | Pflege mit Bestnote in Dresden

Dresden | Dem Anspruch der Johanniter, für pflegebedürftige und kranke Menschen da zu sein, wurde man in Dresden gerecht. Dies wurde nun auch durch den MDK am 19. April 2017 mit einem »sehr gut« bestätigt. Die Sozialstation der Johanniter in Dresden, welche im Februar 2016



eröffnet wurde, erhielt bei der Transparenzkontrolle des MDK in allen Kriterien die Bestnote 1,0. Ein tolles Ergebnis nach einem Jahr, über das sich alle Mitarbeiter sehr freuen. Besonders über die positiven Patientenbefragungen war man stolz. Regionalvorstand Carsten Herde übermittelte allen Mitarbeitern persönlich seinen Dank. Der Pflegedienst der Johanniter wird in der Region sehr gut angenommen und besitzt einen ausgezeichneten Ruf.



Wenn Kinder trauern

Lacrima® – Trauerbegleitung für Kinder



Lacrima® bietet Platz zum Trauern.

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE95 3702 0500 0004 3318 00
BIC BFSWDE33XXX
Verwendungszweck:
Spende Lacrima Dresden

www.johanniter.de/lacrimadresden

Der Verlust eines Elternteils, eines Bruders oder einer Schwester durch den Tod ist für Kinder und Jugendliche ein schwerer Schock. Mit wem kann das Kind sprechen, mit wem seine Trauer durchleben?

Freunde und Klassenkameraden ziehen sich häufig zurück. Wie können Kinder oder Jugendliche lernen, mit dem Verlust umzugehen? Nahe Angehörige sind oft durch ihre eigene Trauer gelähmt. Als Folge unterdrücken und verdrängen die Betroffenen ihre Trauer, um niemandem zur Last zu fallen.

So hilft Lacrima®

Kinder trauern anders als Erwachsene. Sie drücken ihre Trauer nicht immer mit Worten und Weinen aus, sondern oft besteht ihre Trauerarbeit aus Spielen, Malen, Schreien und Toben. Wichtig ist, dass Kinder und Jugendliche mit anderen ihre Trauergefühle teilen, um wahrzunehmen, dass sie mit ihrem Schicksal nicht alleine sind. So bekommt ihre Trauer eine Natürlichkeit und den Platz im Leben, den sie braucht.

Lacrima® bietet trauernden Kindern und Jugendlichen eine geschützte und vertrauensvolle Umgebung, die ihnen hilft, ihren ganz persönlichen Trauerweg zu finden. Hierzu finden regelmäßige Gruppenstunden statt, die denen Kinder beruhigende Rituale und Anteilnahme erfahren, aber auch spielen und toben können. Das Angebot von Lacrima® ist kostenlos und wird nur durch Spenden finanziert – bitte unterstützen Sie uns!

Vielen Dank.



gefördert von: **ROUND TABLE**
204 DRESDEN

22. April 2017 | Sicher in der neuen Footballsaison

Dresden | Auch in der Spielzeit 2017 sichern die Helferinnen und Helfer aus Dresden die Heimspiele der Dresden Monarchs ab.

► Mehr zum Thema auf Seite 30

6. und 7. Mai 2017 | Outdoor Erste Hilfe bei der GlobeBoot 2017

Moritzburg | Vom 6. bis 7. Mai 2017 fand in Moritzburg das jährliche Outdoor-Event von Globetrotter, die GlobeBoot, statt. Auch die

Johanniter aus Dresden waren wieder mit dabei und informierten über Erste Hilfe im Outdoor- und Aktivsportbereich. Wie schon 2016 waren die vier Schnupperkurse an den beiden Tagen fast ausgebucht. Rund 12.000 Besucher strömten an dem Wochenende bei schönstem Wetter an den Badesee im Campingareal Bad Sonnenland, um Paddelboote zu testen und sich über neuestes Outdoor-equipment zu informieren. Die Aktion der Johanniter war wie schon im Vorjahr ein voller Erfolg und die Kooperation mit der GlobeBoot wird auch 2018 fortgesetzt. Die Helferinnen und Helfer in Dresden freuen sich darüber sehr, da diese Veranstaltung im Freien einfach etwas Besonderes ist.



Foto: Johanniter / Danilo Schütz



Foto: Johanniter / Ralf Saewyke

10. Mai 2017 | Johanniter auf der Karriere-messe »vocatium« im Dresdner Flughafen

Dresden | Am 10. Mai 2017 fand die Karriere-messe »vocatium« im Flughafen Dresden International statt. Auch die Kolleginnen und Kollegen des Regionalverbandes Dresden waren vor Ort und informierten unter anderem über die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten im Ehrenamt sowie über die Karrierechancen bei der Johanniter-Unfall-Hilfe. Am Stand wurden viele interessante Gespräche geführt und man konnte einige Messebesucher für ein Ehrenamt im Katastrophenschutz begeistern.

12. Mai 2017 | Johanniter beim Seniorentag

Dresden | Am 12. Mai 2017 präsentierten sich die Johanniter beim Seniorentag im Simmel Center Dresden mit einem Infostand. Hier konnte man alles zu den Themen Hausnotruf, Ambulante Pflege, Hospizdienst und die weiteren Leistungen der Johanniter erfahren, sich seinen Blutdruck messen lassen oder sich für den Besuchsdienst anmelden. Zu der Aktion wurden auch die Barmenia Versicherungen eingeladen. Neben den Johannitern waren auch verschiedene Krankenkassen und Sanitäts- und Krankenhäuser als Aussteller vertreten.

Noch nicht lange darf ich mich ein Teil des Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. nennen, jedoch ist es in dieser Zeit bereits spürbar geworden, was es heißt, ein Johanniter zu sein. Was mir von Anfang an imponierte, war der besondere Zusammenhalt, der freundliche und aufgeschlossene Umgang miteinander sowie die gegenseitig wertschätzende Art, welche mir jeden Tag begegnet. Das lässt mich stolz darauf sein, mich einen Johanniter nennen zu dürfen. Nicht nur die Vielfalt meiner Aufgaben, sondern auch die Menschen, welche ich Tag für Tag kennenlernen darf, lassen mich täglich an meiner Aufgabe als Personalsachbearbeiterin wachsen.

// Carolin Netsch, Personalsachbearbeiterin

Willkommen bei der Johanniter-Jugend Dresden

Die Johanniter-Jugend Dresden bietet Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten, neue Leute kennen zu lernen, sich in sozialen Bereichen zu engagieren, an landes- und bundesweiten Veranstaltungen teilzunehmen, Spaß zu haben, sich im Bereich der Ersten Hilfe zu bilden und diese zu leisten, demokratische Strukturen kennen zu lernen und selbst mitzubestimmen. Die Johanniter-Jugend im Regionalverband Dresden besteht aus 103 Mitgliedern – Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 27 Jahren –, die sich in drei Jugendgruppen und sieben Schulsanitätsdiensten engagieren.

Im September 2016 sind zu den bestehenden zwei Jugendgruppen und drei Schulsanitätsdiensten eine Jugendgruppe (JG) in Dresden und vier Schulsanitätsdienste (SSD) und damit 40 neue Mitglieder hinzugekommen.

Um die zusätzlichen Schulsanitätsdienste qualitativ hochwertig zu betreuen, setzen die Johanniter im Regionalverband in diesem Bereich vermehrt FSJ'ler ein und versuchen, Jugendliche (ab 16 Jahren) zu Jugendgruppenleiter auszubilden, um gemeinsam die SSD zu betreuen und auszubilden. Dies ist nur dank der finanziellen Unterstützung des Johanniter Ordens möglich.

Die Jugendgruppe Dresden

Die Jugendgruppe Dresden hat sich im September 2016 gegründet und trifft sich seitdem alle 14 Tage immer freitags im Ausbildungsraum der Geschäftsstelle in Dresden. Die Jugendgruppe besteht aktuell aus zehn Mitgliedern. Von diesen kommen sechs Kinder aus dem SSD der Grundschule Luga. Die Kinder der JG Dresden sind zwischen 11 und 13 Jahre alt und besuchen aktuell die 7. und ab September 2018 die 8. Klasse.

Die Kinder lernen in ihren Jugendstunden etwas über die Erste Hilfe, aber auch wo die Johanniter her kommen, deren Geschichte und Hintergründe. In der Vorweihnachtszeit werden gemeinsam mit den Kindern Kekse gebacken.

Vom 24. bis zum 26. März 2017 fand in Leipzig ein Erste-Hilfe-Wochenende statt, an dem auch die Dresdner Jugendgruppe beteiligt war. Von Ende Juni bis Anfang Juli ging es für die Kinder ins Sommerlager nach Moritzburg. Für 2018 plant die Jugendgruppe wieder die Teilnahme am Erste-Hilfe-Wochenende, diesmal in Dohna. Außerdem tritt die JG beim Unfallkassen-Wettkampf in Dresden sowie am Landeswettkampf der Johanniter in Zwickau an.

SSD Grundschule Dresden-Luga

An der Grundschule Luga betreiben die Johanniter einen Schulsanitätsdienst mit 25 bis 30 Kindern. Die Kinder treffen sich einmal in der Woche in zwei Gruppen (3. Klasse = Anfängerkurs, 4. Klasse = Fortgeschrittenkurs). Sie lernen in ihren Gruppen viel über Erste Hilfe, aber auch über die Johanniter. Außerdem bereiten sich auf die Landeswettkämpfe und den Unfallkassenwettkampf vor.

Neben der Teilnahme am Erste-Hilfe-Wochenende in Leipzig im März 2017 zählte im Mai der Besuch eines RTWs zu den Highlights der jungen Johanniter. Hier konnten sich die Kinder einen genauen Eindruck von den Funktionsweisen eines Rettungswagens verschaffen und die Ausstattung betrachten. Für 2018 sind folgende Aktionen geplant: Teilnahmen am Erste-Hilfe-Wochenende, Unfallkassen-Wettkampf in Dresden und Landeswettkampf in Zwickau.



Ich arbeite sehr gern bei den Johannitern, da ich die Herausforderung schätze, welche unsere tägliche Arbeit mit sich bringt – meinen Bereich gemeinsam mit dem Team voranzubringen, aber auch Probleme gemeinsam zu lösen und gemeinsam zu wachsen.

// Nicole Torma, Bereichsleiterin Rettungsdienst

Foto: newpic photography

Foto: Johanniter / Danilo Schulz

27. DEUTSCHE CHEERLEADING MEISTERSCHAFT 2017

MargonArena Dresden

Foto: Johanniter / Kai S. Dresden

13. und 14. Mai 2017 | Johanniter sichern 27. Deutsche Cheerleading Meisterschaft ab

Dresden | Sechs Helferinnen und Helfer der Dresdner Johanniter sicherten vom 13. bis 14. Mai 2017 bei den Wettkämpfen der 27. Deutschen Cheerleading Meisterschaft in Dresden ab. Neben der Versorgung von kleineren Verletzungen hatten die Kollegen noch Zeit, selbst eine kurze Choreographie darzubieten. Die Teams unseres Partners, der Dresden Monarchs, konnten sich gute Platzierungen sichern. Am zweiten Meisterschaftstag durften die Mini Pearls (Platz 10) und das Monarchs Danceteam (Platz 5) die Wettkampfmatten betreten. Dabei konnte sich

das Danceteam erneut für die Europameisterschaft qualifizieren.

27. Mai 2017 | Johanniter sichern Stadtfest Heidenau bereits seit 25 Jahren

Heidenau | Vom 26. bis 28. Mai 2017 fand in Heidenau wieder das alljährliche Stadtfest statt. Die Absicherung dieses Events leisten die Johanniter im Regionalverband Dresden bereits seit 1992. An den drei Festtagen waren glücklicherweise nur kleinere Verletzungen zu verzeichnen. Wegen der hohen Temperaturen am Sonntag errichtete man spontan eine Wasserstation, um die Besucher und Teilnehmer des

Festumzuges mit ausreichend Flüssigkeit bei der Hitze versorgen zu können. Eine gute Idee – fand auch der Bürgermeister der Stadt, Jürgen Opitz. Insgesamt waren 14 Helferinnen und Helfer an diesem Wochenende während des Stadtfestes im Einsatz.

1. Juni 2017 | 28 Johanniter-Läufer bei der REWE Team Challenge in Dresden

Dresden | Am 1. Juni 2017 fand in Dresden zum neunten Mal die REWE Team Challenge statt. In diesem Jahr waren auch die Johanniter mit dabei und stellten insgesamt sieben Teams mit je vier Läufern. Besonders toll war es, dass die Teams

bunt gemischt waren. Es befanden sich sowohl Läufer aus dem Ehrenamt als auch aus dem Hauptamt, vom Abteilungsleiter bis zum Bundesfreiwilligendienstleistenden, von der Pflegekraft über Erzieher bis hin zum Rettungsassistenten, in den Teams und alle liefen gemeinsam die 5 km lange Strecke bis ins Ziel im DDV-Stadion. Anschließend wurde dann noch gemeinsam angestoßen und man freute sich über dieses tolle Teamevent. Der schnellste Läufer kam aus der Rettungswache und das schnellste Team war die Erste-Hilfe-Ausbildung, doch letztendlich waren alle Teilnehmer Gewinner.

Foto: Johanniter / Nicole Torma





Foto: Johanniter / Danilo Schulz

SSD Freital

Im August 2016 erhielt der Regionalverband Dresden ein »SOS« vom Freitaler Weiseritzgymnasium. Die Schulleitung suchte eine qualitativ hochwertige Betreuung für deren Schulsanitätsdienst. Da die bisherige Betreuung oft ausgefallen ist und nur wenige Aktionen für die Schüler bieten konnte, wurden die Johanniter angefragt und betreuen seit September 2016 den SSD. Im Juni 2017 wurde eine kompakte SSD-Grundausbildung durchgeführt. An dieser nahmen insgesamt 12 Schüler der Klassenstufen 8 bis 10 teil. Außerdem war der SSD Freital erstmals beim Erste-Hilfe-Wochenende im März 2017 in Leipzig dabei, was den Kindern viel Freude bereitete. Der Schulsanitätsdienst trifft sich jeden Mittwochnachmittag in den Räumlichkeiten der Freitaler Schule. Dann lernen die Kinder und Jugendlichen, wie sie in der Schule bessere Erste

Hilfe leisten können, um als Schulsanitätsdienst den Lehrern bei Unfällen helfen zu können.

Neben der Teilnahme am jährlichen Erste-Hilfe-Wochenende will der SSD Freital 2018 auch am Unfallkassen-Wettkampf und am sächsischen Johanniter-Landeswettkampf teilnehmen.

SSD Josephinen-Grundschule Dresden

In der Josephinen-Grundschule in Dresden bilden die Johanniter seit 2017 im Rahmen der schulischen Projektwoche eine Gruppe von Schülern der 3. und 4. Klasse aus. Die kleinen Schulsanitäter können dann gemeinsam mit einem Lehrer die medizinische Hofpausenaufsicht übernehmen. Damit die Kinder fit bleiben, treffen diese sich mit einem Ausbilder/Jugendgruppenleiter der JUH immer jeden letzten Dienstag im Monat.

SSD Gymnasium Klotzsche

Im Februar 2017 haben die Johanniter insgesamt 45 Schüler des Gymnasiums Dresden-Klotzsche in einer Schulsanitätsdienstgrundausbildung zu Schulsanitätern ausgebildet. Ende März 2017 haben 28 Schüler an der Schulsanitäterprüfung teilgenommen und diese auch bestanden. Mit dem Start des Schuljahres 2017/2018 begannen diese Schüler mit ihrem Dienst als Schulsanitäter. Die Johanniter haben dem neuen SSD in Klotzsche mit seinen 16 neuen Schulsanitätern drei neue Rettungsrucksäcke und Funktechnik zur Verfügung gestellt. Für 2018 plant der SSD des Gymnasiums Klotzsche unter anderem eine erneute Grundausbildung neuer Schüler, die Teilnahme am Erste-Hilfe-Wochenende sowie am Unfallkassen-Wettkampf und am Landeswettkampf.

SSD Montessorischule Huckepack Dresden

Im Oktober 2016 nahmen fünf interessierte Schüler der Montessorischule an einer zentralen SSD-Grundausbildung der Johanniter-Jugend in Dresden teil. Hoch motiviert von der Fortbildung setzten diese alles daran, weitere Mitglieder zu gewinnen, um einen aktiven Schulsanitätsdienst aufstellen zu können. Seit Februar 2017 werden sie nun aktiv bei Unfällen in ihrer Schule einbezogen. Außerdem nahmen die neuen SSD-Mitglieder auch am Erste-Hilfe-Wochenende im März 2017 in Leipzig teil.

Nach dem erfolgreichen Beginn des SSD an der Montessorischule soll es im Februar 2018 wieder eine Grundausbildung für interessierte Schüler geben. Außerdem möchte der SSD sowohl beim Unfallkassen-Wettkampf als auch beim Landeswettkampf antreten und wird auch beim diesjährigen Erste-Hilfe-Wochenende dabei sein.



Foto: Johanniter / Danilo Schulz

Veranstaltungen für Dresdner Schulsanitätsdienste und Jugendgruppen 2017

Erste-Hilfe-Wochenende

Vom 24. bis 26. März 2017 haben fast 60 Kinder und Jugendliche aus dem Regionalverband Dresden beim Erste-Hilfe-Wochenende in Leipzig teilgenommen. Allein Kinder und Jugendliche aus Dresden füllten den kompletten Johanniter-Bus, sodass noch vier weitere Fahrdienstbusse im Einsatz waren, um alle Teilnehmer aus dem Verbandsgebiet nach Leipzig fahren zu können.

Sommerlager der Johanniter-Jugend

Vom 27. Juni bis 3. Juli 2017 nahmen insgesamt 20 Kinder aus Dresden am Johanniter-Sommerlager in Moritzburg teil.

Johanniter-Jugend Regionalverband Dresden, Ansprechpartner

Roy-Udo Heim und Jens Werner
Stephensonstr. 12-14 | 01257 Dresden
Tel. +49 351 20914-0/-69
roy-udo.heim@johanniter.de



Foto: Johanniter / Danilo Schulz

7. Juni 2017 | Kuselige Wegbegleiter für Kinder

Dohna/Heidenau | Am 7. Juni 2017 übergab der Verein Sternschnuppe-Sachsen e.V. rund 50 Tröste-Teddys an die Kinder- und Jugendtrauerbegleitung der Johanniter in Dohna/Heidenau. Um nach einem Todesfall die ersten Gespräche mit Kindern zu erleichtern, wird ab und an auch auf ein kleines Geschenk zurückgegriffen, um schneller das Vertrauen der Kleinen zu gewinnen. Ein Teddy eignet sich hier besonders gut und das dachte auch der Sternschnuppe-Sachsen e.V. Die kuscheligen Wegbegleiter sorgen für etwas Ablenkung und schaffen es, mitunter eine kleine Brücke zu bauen. Auf dieser Basis können die Mitarbeiter der Trauer-

begleitung für Kinder und Jugendliche weiter aufbauen.

10. Juni 2017 | Motorradstaffel und 26 Helfer bei der 22. Heimkinderausfahrt

Dresden/Sächsische Schweiz-Osterzgebirge | Am 10. Juni 2017 fand die 22. Heimkinderausfahrt der »Motorradfreunde Beinhart« statt. Die Johanniter aus Dresden unterstützten auch in diesem Jahr diese tolle Aktion mit der sanitätsdienstlichen Absicherung und bekoachten die Teilnehmer. Insgesamt 500 Motorräder, meist mit einem Heimkind als stolzer Mitfahrer auf dem Sozius, sind von Berggießhübel aus zur Rundfahrt über Dittersbach,

Foto: Johanniter / Martin Näther



Neustadt in Sachsen und Stolpen aufgebrochen – mit dabei natürlich auch die Motorradstaffel der Johanniter. 26 Helferinnen und Helfer unterstützten den Event, darunter auch einige Kameraden vom DRK. Alle Beteiligten freuten sich, dass es keine Unfälle und keine Verletzten gab, dafür aber eine jede Menge Spaß. Für die Dresdner

Johanniter ist die Heimkinderausfahrt nicht nur ein Sanitätsdienst, sondern ein Event, auf das sich alle das ganze Jahr über freuen.

14. Juni 2017 | Aktion »Sicherer Schulweg« mit 2.700 Kindern

Dresden | Am 14. Juni 2017 fand in der Jungen Garde Dresden wieder die DNN-Aktion »Sicherer Schulweg« statt. Bereits seit drei Jahren unterstützen die Johanniter aus Dresden die Tageszeitung DNN bei diesem Event und wirken auch am Bühnenprogramm mit. In diesem Jahr waren erstmalig die Stars der Ersthelfer von Morgen, Joni und Jona, lebensgroß mit dabei. Gemeinsam mit der Dresdner Polizeidirektion und regionalen Partnern informierten die Johanniter 2.700 Vorschulkinder aus Dresden und Umgebung darüber, wie man sicher zur Schule kommt und sich bei einem Unfall richtig verhält.



Foto: Johanniter / Danilo Schulz

Besserer Schutz für Frauen, Kinder und Jugendliche

Johanniter in Dresden haben eine Gewaltschutzkoordinatorin

Foto: privat



Seit dem 1. Juli 2017 gibt es bei dem Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. in Dresden eine Gewaltschutzkoordinatorin, die im Rahmen der Bundesinitiative »Schutz von Frauen und Kindern in Flüchtlingsunterkünften« vom Bundesfamilienministerium gefördert wird. Uta Sandhop, seit 2016 als Flüchtlingssozialarbeiterin in einer Gemeinschaftsunterkunft der Johanniter tätig,

konnte für diese Aufgabe gewonnen werden. »Ich freue mich sehr auf das neue Tätigkeitsfeld und denke, dass ich meine Erfahrungen in der Flüchtlingssozialarbeit sehr gut mit einbringen kann«, so Sandhop. »Die geschaffene Stelle hat viel Potential und bietet einen Mehrwert für unsere Arbeit und für die Bewohner in unseren Einrichtungen.«

Uta Sandhop wird als Gewaltschutzkoordinatorin die Bewohnerinnen und Bewohner der von den Johannitern betriebenen Unterkünfte über ihre Rechte, Hilfs- und Unterstützungsangebote informieren und ist auch Ansprechperson für die in der Einrichtung tätigen Personen. Die Etablierung von Beratungsstrukturen, die Vermittlung von lokalen Hilfsstrukturen und Regelangeboten gehört ebenso in ihren Zuständigkeitsbereich wie kontinuierliche Schulungen für das Personal. Als Leitlinie für die Erstellung von Schutzkonzepten in den Einrichtungen

dienen die im Juli 2016 von UNICEF, dem Bundesfamilienministerium und weiteren Partnern veröffentlichten »Mindeststandards zum Schutz von geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften«, die im Juni 2017 erweitert und neu aufgelegt wurden. Diese beinhalten die Einrichtung eines internen Schutzkonzeptes, effektives Personalmanagement, den Aufbau von internen Strukturen und externen Kooperation, den Umgang mit Gewalt, Gefährdungseinschätzung und Risikomanagement, das Schaffen von baulichen Schutzmaßnahmen sowie das Monitoring der Umsetzung des Schutzkonzeptes.

Die vom Bundesfamilienministerium und der UNICEF gemeinsam ins Leben gerufene Bundesinitiative zum »Schutz von Frauen und Kindern in Flüchtlingsunterkünften« förderte 2017 bis zu 100 Koordinatorenstellen in der Bundesrepublik Deutschland. Zu den Aufgaben der Gewaltschutzkoordinator_innen zählen die Entwicklung und Umsetzung eines einrichtungsspezifischen Schutzkonzeptes in Zusammenarbeit mit der Unterkunftsleitung sowie die Einrichtung kinderfreundlicher Orte. Weiterhin sind die Gewaltschutzkoordinator_innen Ansprechpartner für Jugend-, Sozial- und Arbeitsämter, für Beratungsstellen und Frauenhäuser. Zudem sind sie zuständig für den Aufbau von Netzwerken mit Kooperationspartnern und fördern die Zusammenarbeit mit den örtlichen Polizeidienststellen.



Fotos: Johanniter / Danilo Schulz



Foto: Johanniter / Danilo Schulz

17. Juni 2017 | 4. Kita-Fachtag der Johanniter in Dresden

Dresden | Es ist gute Tradition, dass sich alle zwei Jahre die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der sächsischen Kindertagesstätten der Johanniter-Unfall-Hilfe zu einem landesweiten Treffen einfinden – dieses Mal am 17. Juni 2017 in der DGUV Akademie in Dresden. Unter dem Motto »Erzieher*innen bewegen« hatten die pädagogischen Fachkräfte die Möglichkeit, 16 verschiedene Workshops zu Themen wie Ernährung, Körperwahrnehmung oder Arbeitsplatzgestaltung zu besuchen. Alle sieben Kitas im RV waren beim Fachtag vertreten und freuten sich über das Programm.

17. Juni 2017 | Großer Zulauf beim vierten Johanniterfest in Dohna/Heidenau

Dohna/Heidenau | Am 17. Juni 2017 hatte der Johanniter Orden gemeinsam mit der regionalen Geschäftsführung der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. und der Johanniter Seniorenhäuser GmbH wieder zum alljährlichen »gemeinsamen« Mitarbeiterfest geladen. Wie schon in den vergangenen Jahren waren alle Mitarbeiter der Region Dresden und Meißen im Ehren- und im Hauptamt eingeladen, zusammen mit den Ritterbrüdern zu feiern. Diesmal hatte man das Konzept noch leicht verändert und wandelte das späte nachmittägliche Beisammensein in ein Familienfest. Ab 14 Uhr gab es



Foto: Johanniter / Raik Safewski

Hüpfburg, Spielmobil, Karussell, Musik, den Eismann und so manche Leckerein. Rund 200 Johanniter folgten der Einladung und brachten ihre Familien mit. Wegen des positiven Feedbacks wird es wohl auch 2018 wieder ein Familienfest geben.

23. Juni 2017 | Sozialstation beim Kinderfest aktiv

Dresden | Am 23. Juni 2017 fand im »leubnitztreff« in Dresden ein Kindersommerfest statt, an dem auch die Johanniter mitwirkten. Bereits seit Anfang 2016 befinden sich im Einkaufcenter die Räumlichkeiten der Sozialstation Dresden. Als

das Centermanagement zum Fest informierte, entschlossen sich die Kolleginnen und Kollegen kurzerhand dazu, auch einen Beitrag zu leisten. Die Kinder konnten im Außenbereich vor der Sozialstation basteln sowie einen Krankentransportwagen bestaunen. Weiterhin konnten interessierte Besucher ihre Fragen zum Hausnotruf und zur Pflege stellen.

Selbstbestimmt leben bis ins Alter

Das Johanniter-Wohnen im Scheunenhof Pirna

Eröffnung im Frühjahr 2020



Visualisierung: EDEKA

Herzlich Willkommen im Johanniter-Wohnen »Pirna Scheunenhof«, dem Betreuten Wohnen zwischen der Kulturstadt Dresden und dem Nationalpark Sächsische Schweiz. Sicheres Wohnen und altersgerechter Service im Sinne der Johanniter heißt, in einem barrierefreien Umfeld selbstbestimmt bis ins hohe Alter leben zu können. Die allgemeine Lebenszufriedenheit und ein angenehmes Wohnumfeld sind dafür wichtige Faktoren. Sie wissen selbst, dass sich mit den Jahren auch Ihre Ansprüche und Bedürfnisse verändern. Bei uns bieten wir Ihnen ein Wohnumfeld, welches mit diesen wächst. Durch unsere Unterstützung ermöglichen wir es Ihnen, das Leben zu genießen. Somit kommen wir dem Wunsch nach Individualität und dem Streben, den Lebensalltag aktiv und eigenständig zu gestalten, nach. Das Johanniter-Wohnen »Pirna Scheunenhof« ist direkt im Zentrum der historischen Altstadt von Pirna gelegen. Der Marktplatz mit seinen Geschäften, Cafés und Restaurants ist

nur 10 Gehminuten entfernt. Auch die Elbe und die Dampferanlegestelle in Pirna sind nahe unserem Betreuten Wohnen gelegen. Trotz der zentralen Lage ist unsere Einrichtung in einem ruhigen Viertel angesiedelt und die begrünte 178 Quadratmeter große Dachterrasse schafft für unserer Bewohner einen Platz zum Wohlfühlen und Entspannen. Die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr gibt Ihnen die Möglichkeit, schnell und unkompliziert in die umliegenden Ortschaften, in die Sächsische Schweiz oder nach Dresden zu gelangen. Wichtige Anlaufstellen wie Ärzte, Apotheken, Supermarkt oder sonstige Geschäfte sind in unmittelbarer Umgebung oder im Gebäude selbst zu finden.

Unsere 65 Wohneinheiten, mit variierenden Wohnungsgrößen zwischen 34 und 70 Quadratmetern, sind modern ausgestattet und verbreiten eine gemütliche Atmosphäre. Jede Wohnung verfügt über ein barrierefreies Bad und eine Einbauküche, viele sogar über einen Balkon. Unser 24-Stunden-Hausnotruf gibt den Bewohnern und ihren Angehörigen das sichere Gefühl, dass im Notfall jederzeit schnell Hilfe gerufen werden kann. Unser »Wohlfühlkonzept« ist individuell auf unsere Mieter zugeschnitten. In der Anlage befindet sich eine Rezeption mit festgelegten Öffnungszeiten. Hier stehen Ihnen unsere Mitarbeiter für Fragen und Wünsche zur Verfügung. In unserem Wohn-Komplex finden Sie weiterhin einen Tagestreff, wo man sich mit anderen Bewohnern und Freunden treffen kann. Hier können Sie Angebote wie zum Beispiel Dia-Vorträge, Gymnastik oder Lesetreffen wahrnehmen – ein zusätzlicher Service, welcher Ihnen Ihre Freizeitgestaltung verschönern soll.



-Wohnen Pirna Scheunenhof plan 2. Obergeschoss

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Johanniter-Wohnen Pirna Scheunenhof
Übersichtsplan 1. Obergeschoss

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Abbildungen: Seidel Architekten



Foto: Johanniter / Christian Götting

2. Juli 2017 | Teamwork beim 22. SZ-Fahrradfest
Dresden | Am 2. Juli 2017 waren beim 22. SZ-Fahrradfest 7.529 Teilnehmer auf sechs reizvollen Touren unterwegs. Der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. in Dresden übernimmt seit 18 Jahren die sanitätsdienstliche Absicherung für Teilnehmer und Besucher der Veranstaltung, die immer mehr Zulauf verzeichnet. Durchschnittlich werden jedes Jahr 40 bis 60 Hilfeleistungen durch die Helferinnen und Helfer umgesetzt. In diesem Jahr wurden 25 Behandlungen durchgeführt, von denen vier in Krankenhäuser übermittelt werden mussten. Auf den Strecken errichtete man zwei Unfall-Hilfsstellen, eine davon im Start-/Zielbereich auf

dem Dresdner Altmarkt. Weiterhin waren elf Krankentransportwagen stationiert und vier Rettungswagen sowie vier Motorräder der Motorradstaffel, die den Radfahrern auf den Straßen folgten. Unterstützt wurde der Regionalverband Dresden von den Johannitern aus Leisnig, den Johannitern aus Aue, den Malteser Einsatzdienste Dresden und dem ASB Neustadt. Insgesamt waren 72 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Einsatz.
13. Juli 2017 | Karikatur als Freundschaftssymbol
Dresden/Sächsische Schweiz-Osterzgebirge | Am 13. Juli 2017 überreichte ein Helfer des Katastrophenschutz-Einsatzzuges 1 Sächsische Schweiz-

Osterzgebirge stellvertretend für den Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Regionalverband Dresden eine Karikatur des Künstlers Rainer Bach an die Organisatoren der Heimkinderausfahrt. Das Bild steht symbolisch für die innige Freundschaft beider Vereine, die sich seit mehr als 20 Jahren für die Heimkinderausfahrt engagieren. Das Originalbild wird 2018 bei der 23. Heimkinderausfahrt zu Gunsten des Vereins Motorradfreunde »Beinhardt« Pirna e.V. versteigert. Auch die Johanniter werden beim Event wieder den Sanitätsdienst leisten.

Grafik: Rainer Bach



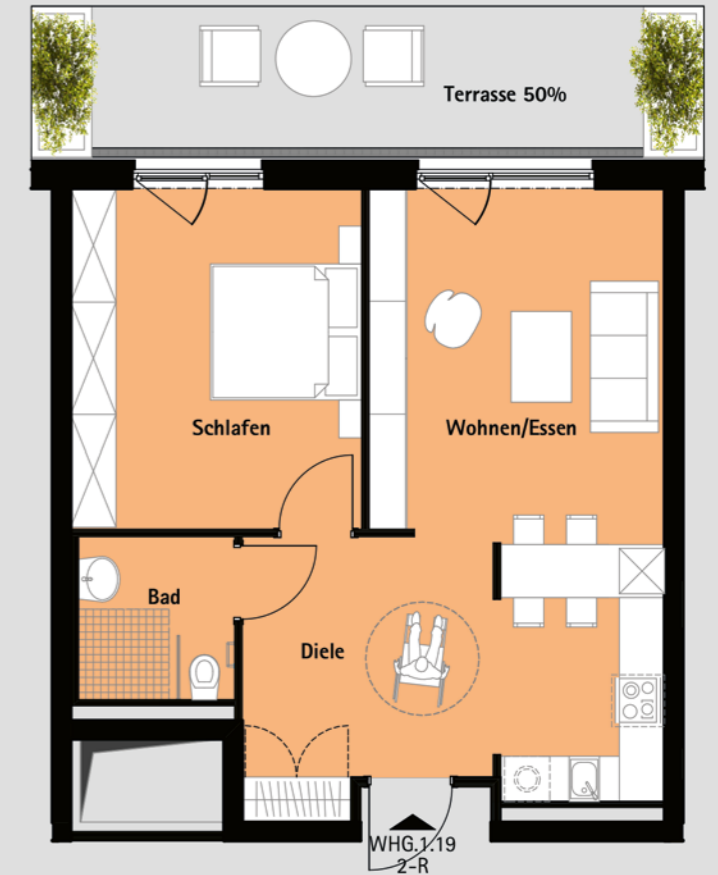
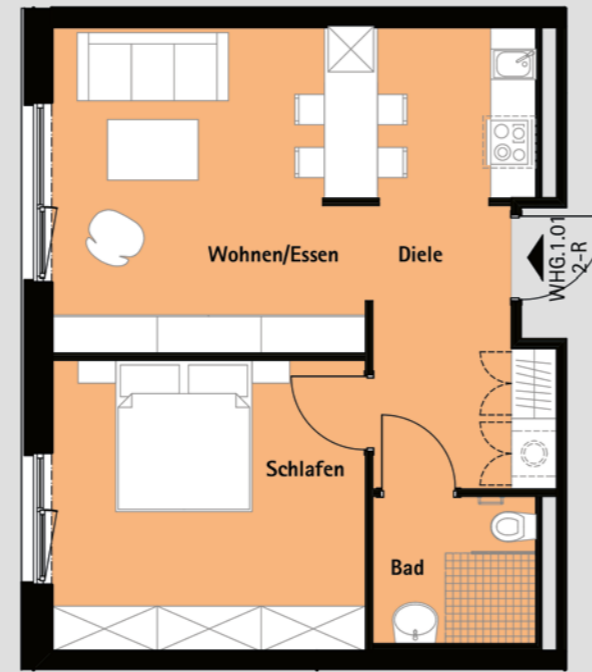
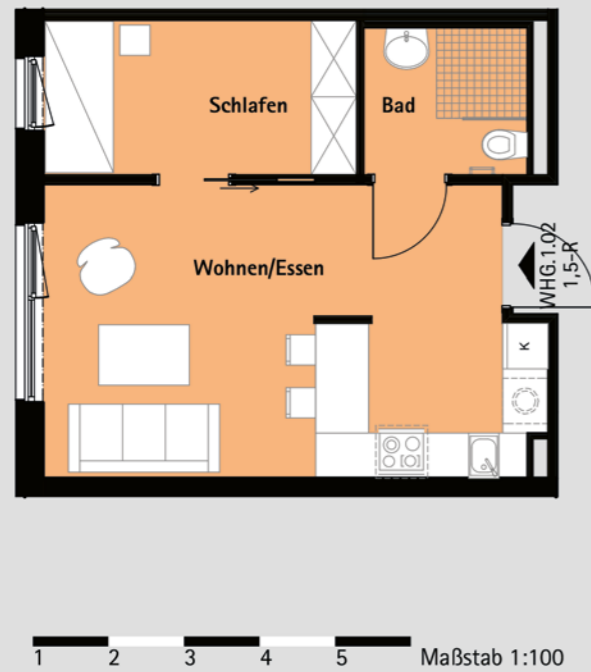


Abbildung: Seidel Architekten

Das Betreute Wohnen im »Scheunenhof« auf einen Blick

- 65 moderne Wohnungen unterschiedlichster Größe mit aktuellsten Sicherheitsstandards und Komfort
- begrünte 178 m²-Dachterrasse zur Gemeinschaftsnutzung
- Nutzung der Gemeinschaftsräume für gemeinsame oder private Feiern
- Sicherheit durch den 24-Stunden-Hausnotruf
- Hausmeisterdienste
- Rezeption mit einem Ansprechpartner vor Ort
- Beratung zu Freizeitangeboten und Ausflugsmöglichkeiten
- Beratung und Hilfestellung bei behördlichen Angelegenheiten
- Vermittlung von Wäscheservice, Reinigungs- und Hauswirtschaftsdiensten
- Vermittlung von Fahr- und Begleitdiensten sowie hauswirtschaftlicher Hilfe

Außerdem finden Sie im Johanniter-Wohnen »Pirna Scheunenhof«

- einen Tagestreff/Seniorentreff
- einen Ambulanten Pflegedienst

Weitere Infos und Wohnungsanfragen

Johanniter-Wohnen »Pirna Scheunenhof«
info.jw-pirna@johanniter.de | www.johanniter.de/jw-pirna



Foto: Johanniter / Danilo Schulz

31. Juli 2017 | Filmaufnahmen in der Rettungswache

Dohna/Heidenau | Am 31. Juli 2017 haben die Kolleginnen und Kollegen der Rettungswache Dohna/Heidenau das Dresdner Unternehmen KNITTERFISCH bei einem Dreh für ein aktuelles Projekt unterstützt. KNITTERFISCH ist Filmdienstleister und u. a. für Audi Deutschland und den Freistaat Sachsen aktiv. Für die Kollegen, die sich extra Zeit für die Aufnahmen genommen hatten, war es ein tolles Erlebnis.

11. August 2017 | Eröffnung des Anbaus der Rettungswache in Dohna/Heidenau

Dohna/Heidenau | Am 11. August 2017 wurde der Anbau der Rettungswache des Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. in Dohna/Heidenau feierlich eröffnet. Nach Inkrafttreten des neuen Bereichsplans für den Rettungsdienst im Landkreis am 1. August 2016 wurde der Bestand der Rettungsmittel an der Rettungswache um einen Rettungswagen und ein Reservefahrzeug erweitert. Dadurch wurde eine räumliche und personelle Vergrößerung der Wache, die bereits seit 27 Jahren existiert, erforderlich. Regionalvorstand Carsten Herde erinnerte in seiner Eröffnungsrede nochmals an

die Geschichte der Einrichtung sowie der Johanniter am Standort. Zwei der sechs Kollegen, welche 1990 ehrenamtlich ein Fahrzeug besetzten, sind immer noch im Dienst bei den Johannitern. Zu den Gästen zählten u. a. Landrat Michael Geisler und der Bürgermeister der Stadt Dohna, Dr. Ralf Müller.



Foto: Johanniter / Danilo Schulz



Sicherheit beim Spiel

Ehrenamtlicher Einsatz für die Monarchs und Titans



Foto: Tobias Ritz

Die Kooperation zwischen dem Dresdner Regionalverband der Johanniter und den Dresden Monarchs besteht seit der Saison 2013 und ist für beide Seiten eine vorteilhafte Partnerschaft. Während die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Johanniter-Unfall-Hilfe die sanitätsdienstliche Absicherung bei den Spielen gewähren, konnte der Regionalverband mit dem Footballclub, der in der höchsten deutschen Spielklasse GFL beheimatet ist, einen öffentlichkeitswirksamen Partner im Katastrophenschutz gewinnen.



Foto: Monarchs Dresden

Jörg Dreßler, Geschäftsführer der Dresden Monarchs

Seit bereits mehr als vier Jahren sorgen unsere Helferinnen und Helfer für die »Sicherheit beim Spiel« des Footballclubs Dresden Monarchs. Sie sind im Notfall für die Spieler und Zuschauer da. »Die Zusammenarbeit mit den Johannitern ist für uns ein großer Gewinn, da wir so bestens auf jegliche Notfallsituation während den Spielen reagieren können. Das bedeutet schnelle und sichere Hilfe für unsere Fans und natürlich auch für die Spieler«, so Jörg Dreßler, Geschäftsführer der Dresden Monarchs.

Seit 2016 unterstützt unser Regionalverband auch die Basketballer der Dresden Titans bei ihren Heimspielen in der Margon Arena. Wie auch bei den Footballern der Dresden Monarchs übernehmen die Johanniter im Rahmen einer Kooperation die sanitätsdienstliche Absicherung der Heimspiele.

Die Zusammenarbeit mit beiden Vereinen ist partnerschaftlich und auf Augenhöhe. Und daher möchte sich der Regionalverband Dresden an dieser Stelle von ganzem Herzen bedanken – bei den Vereinen, bei den Spielern, bei den Zuschauern, aber allen voran bei den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern der Johanniter-Unfall-Hilfe, ohne deren Engagement dies alles nicht möglich wäre!



Die Kooperation zwischen Johanniter und den Titans ist uns sehr wichtig. Für unsere Zuschauer und uns steht das Erlebnis Basketball im Vordergrund. Die volle Konzentration auf das Event ist aber bei allen nur gegeben, wenn man die Sicherheit hat, dass die Kolleginnen und Kollegen der Johanniter im Fall der Fälle zur Stelle sind und helfen können. // Jörn Müller, Geschäftsführer Titans

Foto: Titans Dresden

Du willst dich ehrenamtlich bei dem Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. engagieren und auch mal beim Spiel als Helfer mit dabei sein? Dann gibt es die Möglichkeit, in den Katastrophenschutz einzutreten.

Die vielen Millionen Menschen, die sich in Deutschland ehrenamtlich engagieren, sind ein unverzichtbarer Faktor für gelebte Demokratie und menschliches Miteinander. Katastrophenschutz bedeutet Schutz und Hilfe bei allen Arten von Gefahren, Natur- und Umweltkatastrophen und Großschadensereignissen. Der Schwerpunkt hier liegt bei der medizinischen und psychischen Betreuung von Betroffenen. Du wirkst gern in einem Team und anderen zu helfen bereitet dir Spaß? Dann bist du im Katastrophenschutz gut aufge-

hoben. Mach deine Leidenschaft zum Hobby. Im Verband werden regelmäßig gemeinsame Einsatzübungen organisiert, weiterhin trifft man sich mehrmals im Jahr zu Teambuilding-Veranstaltungen und Weiterbildungen. Während Sanitätsdiensten bei Sportveranstaltungen und Konzerten hast du die Möglichkeit, gelerntes unter der Aufsicht erfahrener Helfer zu trainieren. Die Johanniter-Unfall-Hilfe sorgt für die ordnungsgemäße und fachspezifische Ausbildung der Helfer.

► **Mehr Informationen** erhältst du unter der Telefonnummer +49 351 20914-0 oder auf www.johanniter.de/dresden



Foto: Johanniter / Danilo Schulz

17. August 2017 | Gespräch mit Bundestagsabgeordneter Caren Lay in Johanniter-Kita

Hoyerswerda | Am 17. August 2017 besuchte die Bundestagsabgeordnete Caren Lay, DIE LINKE, die Kindertagesstätte der Johanniter »An der Elsterwiese« in Hoyerswerda. Regionalvorstand Carsten Herde und Kitleiterin Katja Walther kamen schnell mit Frau Lay ins Gespräch. Thema waren die Empfehlungen der Johanniter im kürzlich veröffentlichten Positionspapier des Bundesverbandes. Man sprach über die Stellung des Rettungsdienstes, die Förderung des Ehrenamtes und die Entwicklungen im Gesundheitssystem und in den sozialen Berufen. Das Treffen verlief sehr konstruktiv und

man trennte sich mit dem Wunsch, auch weiterhin im Austausch zu bleiben.

22. August 2017 | Bestnote für Pflege

Heidenau | Am 22. August 2017 wurde die Johanniter Sozialstation in Heidenau vom Medizinischen Dienst der Krankenkassen geprüft. Erneut konnten die Kolleginnen und Kollegen ein sehr gutes Ergebnis erzielen und erhielten zum wiederholten Male die Bestnote »1,0« im Gesamtergebnis. Regionalvorstand Carsten Herde war sehr erfreut, er bedankte sich persönlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sozialstation.

23. August 2017 | Erste Diamantene Hochzeit im Johanniter-Zentrum Dohna/Heidenau

Dohna/Heidenau | Am 22. August 2017 war es soweit: Helga und Jürgen Thust feierten im Kreise von Familie und Freunden ihre diamantene Hochzeit. Die Thusts wohnen erst seit April 2017 im Johanniter-Zentrum Dohna/Heidenau, fühlen sich aber schon sehr wohl in der Hausgemeinschaft. Am Mittwoch, den 23. August 2017, luden sie daher zum gemeinsamen Kaffeetrinken ein. Schnell füllte sich der Gemeinschaftsraum der Einrichtung und neben dem Personal und den Mitbewohnern, gratulierte auch Heidenaus Bürgermeister Jürgen Opitz dem Ehepaar und blieb sogar noch auf eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen.



Foto: Johanniter / Danilo Schulz

Umbau und Erweiterung der JUH-Geschäftsstelle in Dresden

Die bisherige Fläche war für die gewachsene Mitarbeiterzahl der Geschäftsstelle des Regionalverbandes Dresden nicht mehr ausreichend. Daher wurden der Umbau und die Erweiterung der Räumlichkeiten beschlossen.

Im vorderen Teil des Grundstücks Stephensonstraße 12-14 in Dresden-Niedersedlitz befindet sich die denkmalgeschützte Rettungswache mit sich anschließender eingeschossiger Einstellhalle. Das daran angebaute, als Büro genutzte ehemalige Gartenhaus wird nun durch einen unterkellerten, dreigeschossigen Neubau ersetzt. Das neue Gebäude hat eine Nettogröße von fast 770 Quadratmetern und ist somit doppelt so groß wie die alte Geschäftsstelle.

Der neue, vom Architekturbüro Zipp+Pöschl entworfene, quaderförmige Baukörper schließt mit einer Brandwand an den Bestand an. Die Fassade ist überwiegend zurückhaltend gestaltet und wird durch einen in Johanniter-rot gehaltenen Windfang und

eingezogenen, roten Loggien gegliedert. Unter anderem durch die gute Dämmung mit 42 Zentimeter starken Porenbetonwänden ist der Bau mit dem Programm KfW 40 förderfähig. Für Wohlfühltemperaturen sollen Fußbodenheizung und Kühlung sorgen. Das Dach erhält eine Extensiv-Begrünung und eine Photovoltaikanlage. Durch eine geänderte Anordnung ist trotz des größeren Gebäudes bei der gleichen Anzahl von Stellplätzen etwas mehr Grün auf dem Grundstück. Zukünftig sollen hier außerdem auch Elektroautos aufgeladen werden können.

Bis zur Fertigstellung werden jedoch noch einige Monate vergehen. Zunächst musste der Bestand abgebrochen werden. Das geschah – wie zu erwarten – nicht ganz ohne Überraschungen. So kamen noch die alten Straßenbahnschienen der ehemaligen Vorort-Bahn zum Vorschein und verschiedene Elektrokabel, die von einer Fachfirma getrennt werden mussten. Derzeit legt die Bau Dresden Gruna GmbH die Fundamente an.



Foto: Johanniter / Danilo Schulz



Abbildung: Architekturbüro Zipp+Pöschl

Ich arbeite seit 5 Jahren für die Johanniter in Dresden, konnte meine Arbeitsbereiche selbst gestalten und miterleben, wie sie wachsen. Rückblickend freut es mich zu sehen, was wir geschaffen haben. Weiterhin erfahre ich viel Wertschätzung von Vorgesetzten über die geleistete Arbeit, das macht viel aus und gibt einem eine positive Haltung zum Unternehmen. Ich fühle mich wohl und habe bei unseren Projekten das Gefühl, wirklich etwas für die Allgemeinheit zu bewegen. Die Flüchtlingshilfe, Kinder- und Jugendarbeit oder die Arbeit mit und an älteren und kranken Menschen sind nur einige Beispiele. // Danilo Schulz, Regionalleiter Marketing/Öffentlichkeitsarbeit/Vertrieb

Foto: Tobias Pitt

23. August 2017 | Aktion »Schuhe für Vereine«

Am 23. August 2017 haben die Johanniter in Dresden 40 Paar Fußballschuhe an das Refugee Team des SC Borea Dresden übergeben und überraschten die Spieler damit beim wöchentlichen Training. Mit der Aktion »Schuhe für Vereine« unterstützen die Johanniter in Dresden aktiv Sportvereine in der Region, welche Refugee Teams fördern und integrieren. Das Angebot richtet sich aber auch an Vereine mit Kindern und Jugendlichen, die sich nicht immer die »neuesten« Sporttreter leisten können. Während des Engagements in der Flüchtlingsarbeit wurden die Schuhe anfangs für Sportgemeinschaften in den Interimsunterkünften über das Sozialkaufhaus »innatura« organisiert. Die Restbestände werden nun an bedürftige Menschen vergeben, die mit diesen ihren Lieblingssport ausüben möchten.

Foto: Christian Juppe

25. bis 27. August 2017 |

Johanniter sichern Dresdens zweitgrößtes Stadtteilfest ab

Dresden | Vom 25. bis 27. August 2017 haben die Johanniter in Dresden zum zweiten Mal das Hechtfest medizinisch abgesichert. Neben der Bunten Republik Neustadt und dem Laubegaster Inselfest ist der Event mit täglich rund 10.000 Besuchern eines der größten Stadtteilfeste der Landeshauptstadt. Insgesamt waren an dem Wochenende 15 Helferinnen und Helfer im Einsatz. Vor Ort war man mit drei RTWs und einem Einsatzleitwagen vertreten. Neben der Absicherung nutzte man die Zeit, um aktiv Nachwuchs anzusprechen. Die Sanitäter versorgten im Durchschnitt knapp 30 Patienten am Tag, davon mussten einige auch in der Klinik vorgestellt werden. Die Veranstalter signalisierten bereits hohe Zufriedenheit mit dem Einsatz und gaben auch eine Interessenbekundung zur Fortführung der Zusammenarbeit im Jahr 2018.

Foto: Johanniter / Kai S



Sicherheit für unterwegs

Outdoor Erste Hilfe als Selbsthilfe bei Unfällen fernab der Zivilisation

Trekking, Bergsteigen, Kanufahren, Raften, Expeditionen in die Wildnis aber auch einfaches Joggen durch den Wald – viele Menschen zieht es hinaus in die Natur, wo sie die geeignete Umgebung für ihre sportlichen Aktivitäten finden. Fernab von der Zivilisation zu sein heißt auch, dass in kurzer Zeit kein Rettungsdienst zur Stelle ist. Damit wird ein Knochenbruch oder eine unerwartete Kreislaufschwäche zum ernststen Problem und zur Herausforderung für alle Beteiligten.

Die Outdoor Erste Hilfe der Johanniter macht aktive Menschen für solche Sondersituationen fit und gibt ihnen ein sicheres Gefühl, um im Notfall rasch und zielstrebig handeln zu können. Sie schult den Blick, wie man mit einfachen Mitteln Hilfe leisten kann, und sorgt dafür, dass man auch in schwierigen Situationen einen kühlen Kopf bewahrt. Ein Knochenbruch mit Skistock schienen? – Oder – Einen provisorischen Hubschrauberlandeplatz einrichten? Kein Problem! Die erfahrenen Trainer der Johanniter zeigen, was sie machen müssen, und wiederholen dabei auch gleich das Standardwissen für die Erste Hilfe. Da Bergsteigen andere Verletzungsgefahren birgt als Arktisexpeditionen, wird in den Kursen je nach Gruppenzusammensetzung und Bedarf auf ganz verschiedene Themen eingegangen. Hierfür werden die Teilnehmer auch im Vorfeld befragt, um zielgerichtet Wissen zu vermitteln.

Wissen hautnah vermittelt

Um größtmögliche Praxissicherheit zu erreichen, finden die Kurse im Freien statt. Realistische Fallbeispiele im Wald, an Felsen und auf Eis ermöglichen eine optimale Vorbereitung für den Ernstfall.

In der Praxis erprobt

- Ihr Seilpartner hat ein Hängetrauma, was ist zu tun?
- Wie schiene ich einen Bruch mit Hilfe von einfachen Ausrüstungsgegenständen?
- Wie erkenne ich Anzeichen der Höhenkrankheit; was hilft?
- Behandeln von Erfrierungen und Unterkühlung
- Transporttechniken für die Bergung aus unwegsamem Gelände
- Tipps zur richtigen Ausrüstung und zur Prävention von Unfällen
- Und vieles mehr ...



Foto: Daxiao Productions



Foto: Daxiao Productions



Foto: Johanniter / Tobias Grosser

28. August 2017 | Dresdner Stadtrat Christian Avenarius im Gespräch mit den Johannitern

Dresden | Am 28. August 2017 besuchte Christian Avenarius, SPD, in seiner Funktion als Stadtrat und als Teil seines Bundestagswahlkampfes, unseren Regionalvorstand Carsten Herde in der Dienststelle der Johanniter in Dresden. Themen des Gespräches waren u.a. die Empfehlungen der Johanniter im kürzlich veröffentlichten Positionspapier des Bundesverbandes zur Bundestagswahl. Vor allem kam man aber darüber in Austausch, was die Johanniter in der Region alles leisten und wie sie ihre Aufgaben zukünftig noch effektiver bewältigen könnten. Die Stellung des Rettungs-

dienstes, die Förderung des Ehrenamtes und die Entwicklungen im Gesundheitssystem waren einige weitere Themen, die angesprochen wurden.

30. August 2017 | Bundestagskandidat zu Gast in der Johanniter-Sozialstation Dresden

Dresden | Am 30. August 2017 empfing Regionalvorstand Carsten Herde den Vorsitzenden der SPD Dresden, Richard Kaniewski, zum Gespräch in der Dresdner Sozialstation. Gemeinsam mit Pflegedienstleiterin Dominique Eisold wurden Wünsche und Perspektiven in der Sozial- und Arbeitsmarktpolitik besprochen, auch mit dem Fokus auf den Bereich der Pflege und weiterer sozialer Berufs-



Foto: Johanniter / Danilo Schulz

felder. Das Treffen war sehr aufschlussreich für beide Seiten. Herr Herde begrüßte das Engagement Herrn Kaniewskis und sicherlich wird es nicht das letzte Treffen gewesen sein. Dass sich Richard Kaniewski während des Bundestagswahlkampfes die Zeit für ein ausführliches Gespräch genommen hat, erfreute den Regionalvorstand der Johanniter Dresden sehr.

2. September 2017 | Hochzeits-Shooting am RTW

Reinhardtsgrimma/Glashütte | Am 2. September 2017 gratulierten die Johanniter der Rettungswache Dohna/Heidenau ihrem Kollegen Maik und seiner Frau Stefanie zur Hochzeit auf Schloss Reinhardtsgrimma. Die Johanniter waren standesgemäß mit mehreren Fahrzeugen zur Begrüßung des Brautpaares vor Ort erschienen und wünschten diesem für den neuen Lebensabschnitt alles erdenklich Gute. Die Fotos, welche dabei entstanden, erfreuten sich auf der Facebook-Seite des Dresdner Regionalverbandes großer Beliebtheit.



Foto: Thomas Richter



Foto: Maygutyak / Fotolia.com

Kurstermine 2018

Auch 2018 finden wieder unsere Outdoor Erste Hilfe Kurse statt. Wer Interesse hat, kann sich bereits jetzt für die Kurse 2018 voranmelden: www.johanniter.de/erste-hilfe-dresden

Die Kursgebühren belaufen sich auf 265,00 € p.P. und 239,00 € p.P. für Paaranmeldungen. Alle Preise verstehen sich inklusive Übernachtung, Frühstück und Mittagsverpflegung.

- Outdoor Erste Hilfe Kurs 06.04. – 08.04.2018
Akademiehôtel Dresden
- Outdoor Erste Hilfe Kurs 08.06. – 10.06.2018
Ostrauer Mühle im Kirnitzschtal (Sächsische Schweiz)
- Outdoor Erste Hilfe Kurs 07.09. – 09.09.2018
Ostrauer Mühle im Kirnitzschtal (Sächsische Schweiz)

Sie haben Interesse an einer Erste-Hilfe-Ausbildung in der Natur?

Weitere Informationen und Kursbuchung unter Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Dresden
Stephensonstraße 12–14
01257 Dresden

Tel.: +49 351 20914-60
Fax: +49 351 20914-69

erste-hilfe.dresden@johanniter.de
www.johanniter.de/erste-hilfe-dresden

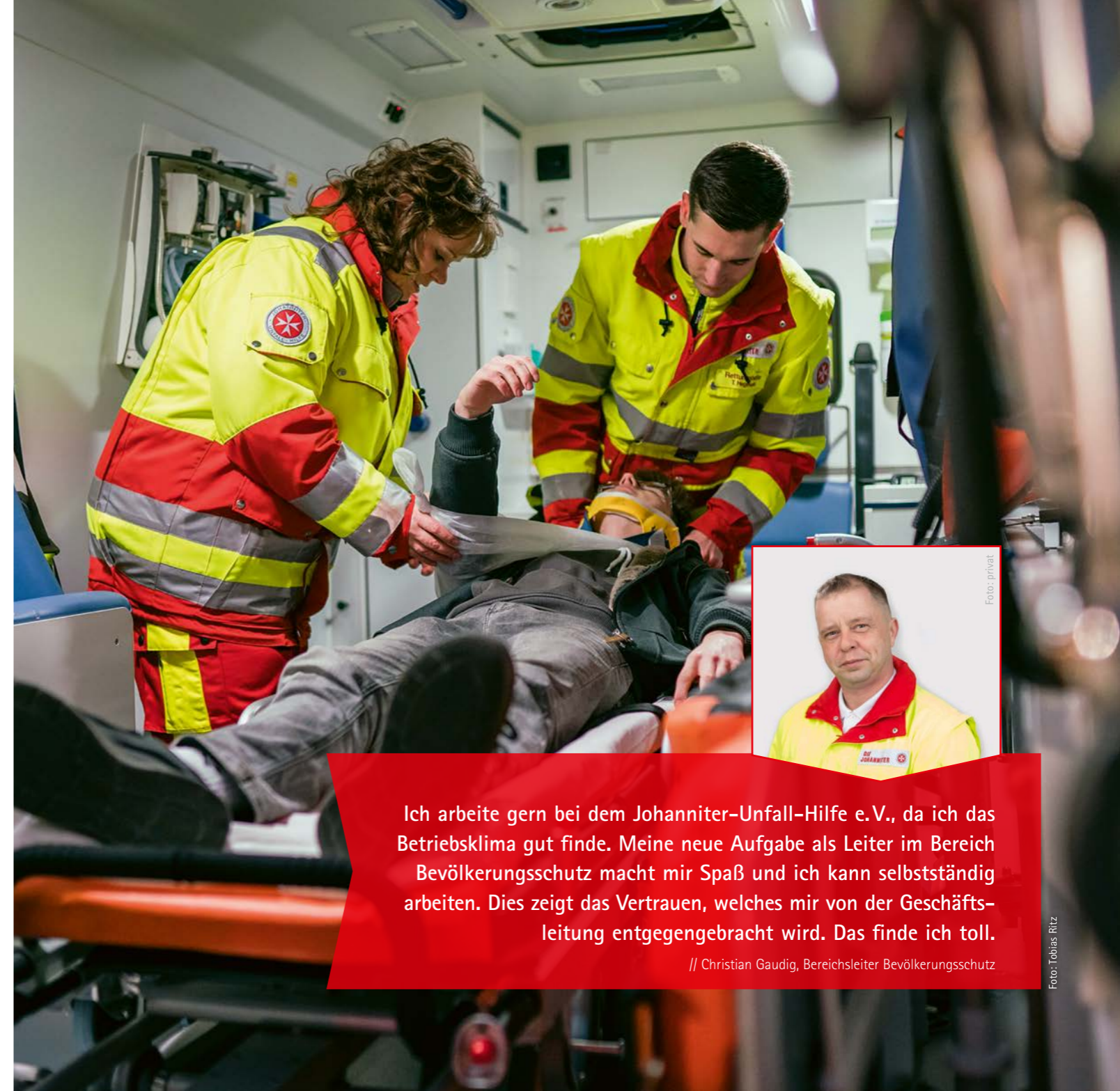


Foto: privat

Foto: Tobias Ritz

Ich arbeite gern bei dem Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., da ich das Betriebsklima gut finde. Meine neue Aufgabe als Leiter im Bereich Bevölkerungsschutz macht mir Spaß und ich kann selbstständig arbeiten. Dies zeigt das Vertrauen, welches mir von der Geschäftsleitung entgegengebracht wird. Das finde ich toll.

// Christian Gaudig, Bereichsleiter Bevölkerungsschutz

2. September 2017 | Im Gespräch mit der Politik

Dresden | Am 2. September 2017 konnte Susanne Hentschel (Bereichsleiterin Soziale Dienste der Johanniter im Regionalverband Dresden) bei der Podiumsdiskussion zum Thema »Ist Pflege überhaupt noch leistbar?« die Gedanken und Wünsche der Johanniter mit einbringen. Neben Frau Hentschel waren auch Maria Michalk (Mitglied des deutschen Bundestages und gesundheitspolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion), Birgit Wöllert (Mitglied des deutschen Bundestages, Mitglied im Ausschuss für Gesundheit, DIE LINKE) und Ingo Ratzenberger (Inhaber »Pflegedienst Schwester Agnes« in Dresden und Mitglied

im Vorstand des Bundesverbandes privater Anbieter sozialer Dienste e.V.) an der Diskussion beteiligt. Während den Gesprächen kamen auch immer wieder Messebesucher zu Wort und man stellte fest, dass der Informationsbedarf bei älteren Menschen und deren Angehörigen einfach riesig ist. Nach der Gesprächsrunde wurde durch die Mitarbeiter vor Ort der »Pflegetelex« verteilt.

2. und 3. September 2017 | Johanniter auf Pflegemesse

Vom 2. bis 3. September 2017 präsentierten sich die Johanniter des Regionalverbandes Dresden auf 40 Quadratmetern bei der 2. Pflegemesse »Zukunft



Foto: Johanniter / Damir Schütz

Pflege« im Dresdner Messegelände. Man informierte u. a. über Hausnotruf, Pflege im Alter, Hospizdienst, ehrenamtliches Engagement und Karriereöglichkeiten bei den Johannitern. Mit einem Ausstellerkreis von mehr als 90 Firmen und zahlreichen Vorträgen erlebten die 1.500 Besucher ein abwechslungsreiches Wochenende. Sowohl bei den Vorträgen, wie beispielsweise zu den Notrufsystemen der Johanniter, als auch bei der Podiumsdiskussion zum Thema »Ist Pflege überhaupt noch leistbar?«, konnte man sich einbringen. Neben der Bereichsleiterin Soziale Dienste der Johanniter in Dresden, Susanne Hentschel, waren u. a. auch MdB Maria Michalk und MdB Birgit Wöllert an der Diskussionsrunde beteiligt.



Foto: Johanniter / Damir Schütz

9. September 2017 | Johanniter beim Tag der offenen Tür der Dresdner Verkehrsbetriebe

Dresden | Am Samstag, den 9. September 2017, waren Johanniter-Mitarbeiter des Regionalverbandes Dresden beim Tag der offenen Tür der Dresdner Verkehrsbetriebe im Betriebsbahnhof Gorbitz anzutreffen. Am Infostand und der Bastelstrecke konnte man sich über die Leistungen der Johanniter in Dresden informieren und den Kindern wurde u. a. Erste Hilfe beigebracht. Gleichzeitig waren wir natürlich auch für alle Besucher für den Sanitätsdienst zuständig. Doch zum Glück gab es keine großen Zwischenfälle.

KÖNNEN AZUBIS EINE GROSSE ROLLE SPIELEN? 	LEBEN PFLEGER VON LUFT UND NÄCHSTENLIEBE? 	KÖNNEN KINDERERZIEHER IMMER GRÖßER WERDEN? 
KANN VIELFALT EINEN GEMEINSAMEN NENNER HABEN? 	KANN MAN AUCH IM BÜROJOB MENSCHEN RETTEN? 	DÜRFEN RETTER IM BLAU LICHT STRAHLEN? 
MACHT SICH HILFSBEREITSCHAFT BEZAHLT? 	ERWEITERN KINDER DEN HORIZONT? 	KANN MAN AUCH ALS EINSTEIGER SEIN DING MACHEN? 
KANN MAN AM SCHREIBTISCH DIE WELT VERBESSERN? 	KANN EIN HARTER JOB FREUDE MACHEN? 	KANN MAN AM SCHREIBTISCH DIE WELT VERBESSERN? 
besser-für-alle.de	KANN MAN MIT LIEBE ZUM LEBEN ZUFRIEDEN SEIN? 	DIE JOHANNITER 

Abbildung: Johanniter

»Besser für alle« – Johanniter starten bundesweite Arbeitgeberkampagne

Auch Johanniter im Regionalverband Dresden suchen Verstärkung

Mit der aktuellen Arbeitgeberkampagne, die Mitte Oktober 2017 gestartet ist, will die Johanniter-Unfall-Hilfe bundesweit neue Mitarbeiter gewinnen. Dabei ist es der Hilfsorganisation wichtig – genau wie bei der täglichen Arbeit – ein menschliches und echtes Gesicht zu zeigen. Deshalb wurden für die Kampagne eigene Mitarbeiter aus ganz Deutschland gecastet.

Die Johanniter zählen zu den großen Arbeitgebern der Sozialwirtschaft in Deutschland. Daher sind sie von den Auswirkungen des Fachkräftemangels gerade in den sozialen Berufen besonders betroffen. Mehr als 1.200 Stellen in ganz Deutschland sind aktuell bei der Johanniter-Unfall-Hilfe unbesetzt – mit steigender Tendenz. Besonders in ihren Pflegediensten, aber auch in ihren Kitas und im Rettungsdienst suchen die Johanniter bundesweit Verstärkung.

Mit ihrer Kampagne »Besser für alle« wollen die Johanniter zeigen, dass soziale Berufe im richtigen Umfeld nicht nur Spaß machen, sondern sich auch lohnen und neue Perspektiven in tollen Teams bieten können. Mit ihrem bundesweit geltenden Tarif, umfangreichen Zusatzleistungen und einem großen Spektrum an Fort- und Weiterbildungsangeboten zählen die Johanniter zu den attraktivsten Arbeitgebern der Sozialwirtschaft. Auch im deutschlandweiten Arbeitgeber-Ranking des Nachrichtenmagazins Focus, bei dem die Mitarbeiter zur Bezahlung, aber auch zu Betriebsklima, Image und Führungskultur befragt werden, belegen die Johanniter Jahr für Jahr einen der Top-Plätze.

»Auch die Johanniter im Regionalverband Dresden suchen Verstärkung, vor allem in den Bereichen Pflege, Kindertagesstätten und im Fahrdienst«, erklärt Carsten Herde, Mitglied des Vorstandes der Johanniter-Unfall-Hilfe in Dresden. »Dafür müssen wir stärker in der Öffentlichkeit präsent sein und zeigen, was die Johanniter als Arbeitgeber ausmacht, nämlich das Arbeiten in tollen Teams, gute Entwicklungsmöglichkeiten und natürlich eine faire Bezahlung«, fügt Herde hinzu.

Die Johanniter-Unfall-Hilfe

Der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. ist mit mehr als 20.000 Beschäftigten, gut 35.000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und rund 1,3 Millionen Fördermitgliedern eine der größten Hilfsorganisationen in Deutschland und zugleich ein großes Unternehmen der Sozialwirtschaft. Die Johanniter engagieren sich in den Bereichen Rettungs- und Sanitätsdienst, Katastrophenschutz, Betreuung und Pflege von alten und kranken Menschen, Fahrdienst für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Hospizarbeit und anderen Hilfeleistungen im karitativen Bereich sowie in der humanitären Hilfe im Ausland. Weitere Informationen zu den Johannitern mit einem Überblick über alle aktuellen Stellenangebote finden sich unter www.besser-für-alle.de



Foto: Daviane Productions / Fotolia.com

8. bis 10. September 2017 | Johanniter-Schulung »Outdoor Erste Hilfe«

Bad Schandau/Sächsische Schweiz | Beim Wandern passiert es oft schnell: ein Stolpern, ein Insektenstich oder gar ein Sturz. Doch was mache ich, wenn meinem Wanderpartner etwas passiert und mitten im Wald keine Hilfe in der Nähe ist? Genau das haben sieben Teilnehmer beim Outdoor-Erste-Hilfe-Kurs der Johanniter vom 8. bis 10. September 2017 im Kirnitzschtal gelernt. Drei Outdoor-erfahrene Erste-Hilfe-Trainer begleiteten die Teilnehmer.

► Mehr zum Thema auf Seite 34

11. September 2017 | Gewaltschutzkoordinatorin für Dresden bezieht neues Büro

Dresden | Seit dem 1. Juli 2017 gibt es beim Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. in Dresden eine Gewaltschutzkoordinatorin. Uta Sandhop, seit 2016 als Flüchtlingssozialarbeiterin bei den Johannitern in einer Gemeinschaftsunterkunft tätig, konnte für diese Aufgabe gewonnen werden und bezog am 11. September 2017 ihre neuen Büroräumlichkeiten in der Gemeinschaftsunterkunft Prinz Eugen in Dresden-Laubegast, um für Bewohner der Johanniter-Einrichtungen und Mitarbeiter besser erreichbar zu sein.

► Mehr zum Thema auf Seite 24

17. bis 23. September 2017 | Initiative »Dresden rettet Leben«

Dresden | Als Partner der Initiative »Dresden rettet Leben« klärten die Johanniter vom 17. bis 23. September 2017 gemeinsam mit dem Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden, dem DRK Kreisverband Dresden e.V., der Landeshauptstadt und dem ASB Dresden Et Kamenz bei verschiedenen Aktionen über das Thema Herz-Lungen-Wiederbelebung auf. Highlights waren die Reanimation auf dem Eisfeld der Dresdner Eislöwen in der Spielzeitpause, die Schülertour mit Workshops in mehreren Schulen und die Mitmachstände in der Centrum Galerie Dresden



Fotos: Johanniter / Raik Salewski

und im Elbepark. Hier waren auch Jona und Joni mit vor Ort.



Plötzlich pflegebedürftig – was tun?

Der Johanniter-Pflegelotse weist den Weg für die Pflege zu Hause

Eine Pflegebedürftigkeit kommt meistens unerwartet und verlangt von den Angehörigen vielfältige Entscheidungen – und das in der Regel möglichst schnell. Sei es durch Krankheit, einen Unfall oder auch schleichend durch das normale Älterwerden – viele Angehörige geraten bei der Betreuung eines Familienmitglieds an Grenzen und benötigen Unterstützung. Doch die Wenigsten wissen, welche Leistungen ihnen konkret zustehen und wo sie die passende Hilfe finden. Um diese Lücke zu schließen, haben die Johanniter eine Informationsbroschüre erstellt, die alle dringenden Fragen rund um die Pflege zu Hause beantwortet: »Johanniter-Pflegelotse – ein Wegweiser zur ambulanten Pflege« heißt der Ratgeber, der auch beim Johanniter Regionalverband Dresden erhältlich ist.

Pflegegeld, Pflegesachleistungen, Kurzzeitpflege oder Pflegehilfsmittel – das sind nur einige der Stichworte, die in der 20 Seiten umfassenden Broschüre erläutert werden. Wie stelle ich einen Pflegeantrag? Wie wird Pflegebedürftigkeit festgestellt, und worauf ist bei der Begutachtung zu achten? Diese und viele weitere Fragen beantwortet der übersichtliche Ratgeber und bezieht dabei die jüngsten Entwicklungen der Pflegereform mit ein, wie etwa den neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff. »Die Pflegestärkungsgesetze haben viele Änderungen für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen mit sich gebracht«, sagt Susanne Hentschel, Bereichsleiterin Soziale Dienste im Regionalverband Dresden. »Die wichtigsten haben wir aufgegriffen und erläutert. Damit richtet sich der Johanniter-Pflegelotse auch an diejenigen, die bereits länger mit einem pflegebedürftigen Menschen im familiären Umfeld zu tun haben.«

Daneben fasst der Pflegelotse wichtige Tipps für die Wahl des passenden Pflegedienstes zusammen. »Auch wenn in der Regel

hoher Zeitdruck besteht, sollte diese Entscheidung in Ruhe und mit Bedacht getroffen werden, mit einem guten Bauchgefühl und ohne Druck«, empfiehlt Hentschel.

Der Johanniter-Pflegelotse kann bei den Johanniter Sozialstationen in der Region gern als Druckexemplar kostenfrei abgeholt werden.

Dresden | Johanniter Sozialstation Dresden
Johannes-Paul-Thilman-Straße 3 | 01219 Dresden
Tel.: +49 351 272368-16

Heidenau
Johanniter Sozialstation Heidenau
Johanniter-Zentrum Dohna/Heidenau
Sedlitzer Straße 2 | 01809 Heidenau
Tel.: +49 3529 12235-60

Johanniter Sozialstation Außenstelle Heidenau
Von-Stephan-Straße 4 | 01809 Heidenau
Tel.: +49 3529 5154-10

Pirna | Johanniter Sozialstation Außenstelle Pirna
Bahnhof Straße 28 | 01796 Pirna
Tel.: +49 3501 46498-47

Der »Pflegelotse« kann auch als PDF kostenfrei unter www.johanniter.de/dienstleistungen/pflege-und-beratung/ heruntergeladen werden.



Mit meiner Tätigkeit im Bereich Soziale Dienste, trage ich mit Fürsorge dazu bei, dass wir auch morgen, genauso wie bisher, unsere Klienten professionell und liebevoll pflegen, betreuen und begleiten können. Bei den Johannitern finde ich für diese Aspekte beste Voraussetzungen und Freiräume, um dies auch in die Praxis umzusetzen. // Susanne Hentschel, Bereichsleiterin Soziale Dienste



22. September 2017 | Mit dem Motorrad bei der ADFC-Radnacht

Dresden | Am 22. September 2017 haben die Johanniter aus Dresden die erste Radnacht des ADFC Dresden abgesichert. Gemeinsam mit den Kollegen der Dresdner Polizei sorgte man für eine sorgenfreie Rad-Demo mit über 1.000 Teilnehmern. Vor Ort waren ein Rettungstransportwagen, ein Krankentransportwagen und auch die Motorradstaffel fuhr in der Menge mit.

23. September 2017 | Zwei Jahre Flüchtlingsarbeit in der Landeshauptstadt

Dresden | Mit dem »Welcome United Cup Dresden« am 23. September 2017 bedankten sich die Johanniter des Regionalverbandes mit einem Fußballturnier bei Mitarbeitern, Freunden, Partnern und Vereinen für Hilfe, Engagement und Unterstützung in zwei Jahren Flüchtlingsarbeit. Das Turnier zwischen sechs Mannschaften, darunter die Dresdner Bullen, die Trachenberger Feinmotoriker, eine Teammannschaft der Johanniter und drei Refugee-Mannschaften, auch aus eigenen Einrichtungen, dauerte vier Stunden. Den Cup gewann die Refugee-Mannschaft »Refugee World Wide«. Im



Anschluss gab es ein kleines Barbecue und Livemusik von Rany, einem Singersongwriter aus Dresden.

23. September 2017 | 1. Platz beim Bundeswettkampf für die Dresdner Johanniter

Dresden/Koblenz | Die Johanniter des RV Dresden mit ihrem Jugendteam aus der Region Dohna/Heidenau belegten beim Bundeswettkampf in Koblenz am 23. September 2017 einen hervorragenden 1. Platz in der Kategorie C (Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren). Auch Regionalvorstand Carsten Herde befand sich zum Anfeuern mit vor Ort und war mit allen Dresdnern sehr stolz auf das ausgezeichnete Ergebnis. Einen großen Beitrag zum Sieg leisteten auch die Gruppenleiter Anke und Jens Werner, die sich schon seit vielen Jahren im Verband für die Jugendarbeit engagieren.





Mir macht die Arbeit Spaß, da ich das Gefühl habe, wirklich etwas bewegen zu können, sei es in der Flüchtlingshilfe oder mit unseren Leistungen für ältere und kranke Menschen. Dies gibt ein gutes Gefühl. // Denis Papperitz, Bereichsleiter Fahrdienst und Flüchtlingsunterkünfte

Foto: Johanniter-Hausnotruf

Sicherheit für Senioren und ein gutes Gefühl für Angehörige

Über 900 Kunden im Verbandsgebiet vertrauen dem Johanniter-Hausnotruf

Bis ins hohe Alter selbstständig in den eigenen vier Wänden leben und sich dabei sicher fühlen – das wünschen sich viele Menschen. Doch beunruhigt viele Senioren die Vorstellung, in einer Notsituation in ihrer eigenen Wohnung das Telefon nicht mehr erreichen zu können, um Hilfe zu holen. Auch bei ihren Angehörigen wächst die Sorge: Was passiert, wenn Hilfe notwendig wird und niemand ist in der Nähe?

»Viele ältere Menschen und ihre Angehörigen vertrauen daher auf den Hausnotruf«, sagt Magret Kuntzsch, Hausnotruf-Expertin der Johanniter-Unfall-Hilfe in Dresden. »Der Johanniter-Hausnotruf schenkt den Senioren Sicherheit in ihren eigenen vier Wänden und ihre Angehörigen können darauf vertrauen, dass im Ernstfall professionelle Hilfe sichergestellt ist, auch wenn sie gerade nicht in der Nähe sind oder in der Nachbarschaft leben.«

Wie funktioniert der Johanniter-Hausnotruf?

Herzstück des Johanniter-Hausnotrufs ist ein kleiner Sender, der als Armband, Halskette oder Clip getragen werden kann. Wenn Hilfe benötigt wird, genügt ein Knopfdruck, um die Hausnotrufzentrale der Johanniter zu erreichen. Fachkundige Mitarbeiter nehmen rund um die Uhr den Notruf entgegen und veranlassen die notwendige Hilfe. Auf Wunsch werden automatisch die Angehörigen informiert. Das Sicherheitssystem kann um Falldetektoren, Bewegungs- und Rauchwarnmelder sowie um die Hinterlegung des Haustürschlüssels erweitert werden.

Johanniter-Sicherheitswochen: Auch 2018 2 x 4 Wochen gratis testen

Eine besondere Gelegenheit, den Johanniter-Hausnotruf auszuprobieren, besteht im Rahmen der Johanniter-Sicherheitswochen im Frühjahr vom 23. April bis zum 31. Mai 2018 und im Herbst vom 24. September bis 31. Oktober 2018. In diesen Zeiträumen kann der Hausnotruf vier Wochen lang gratis getestet werden. Danach steht der Service bereits ab 25,00 Euro pro Monat zur Verfügung.

Wenn ein Pflegegrad vorhanden ist, kann die Pflegekasse die monatlichen Kosten für den Hausnotruf übernehmen, da er als Pflegehilfsmittel anerkannt ist. Auch können die Ausgaben für den Hausnotruf von der Steuer abgesetzt werden, denn er ist als haushaltsnahe Dienstleistung anerkannt.

Weitere Informationen unter 0800 3233 800 (gebührenfrei) oder im Internet unter www.johanniter.de/hausnotruf



Foto: Johanniter / Danilo Schulz

5. bis 7. Oktober 2017 | Johanniter auf der FLORIAN

Dresden | Die FLORIAN ist die alljährliche Fachmesse in Dresden für Feuerwehr, Brand- und Katastrophenschutz und fand 2017 vom 5. bis 7. Oktober statt. Der Regionalverband Dresden präsentierte die Johanniter mit 14 Mitarbeitern auf einem Stand von 85 Quadratmetern, weitere Aktionen fanden zudem auf der Außenfläche mit 112 Quadratmetern statt. Vor Ort konnte man unter anderem mit einem Fahrsimulator für das Training der Rettungskräfte fahren, Fahrzeuge des Katastrophenschutzes und der Motorradstaffel anschauen sowie ein Blaulicht-SEGway bestaunen.

Fachleute konnten außerdem in einem Rettungswagen den Notfall an einer professionellen Simulationspuppe üben.

20. Oktober 2017 | Sächsische Integrationsministerin besucht Johanniter in Dresden

Dresden | Am Freitag, den 20. Oktober 2017, besuchte die Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, Petra Köpping, unsere Gemeinschaftsunterkunft in Dresden-Laubegast und informierte sich vor Ort über die Arbeit der neuen Gewaltschutzkoordinatorin Uta Sandhop, die im Sommer ihre Tätigkeit aufgenommen hat. Uta Sandhop wird zunächst als



Foto: Johanniter / Danilo Schulz

Gewaltschutzkoordinatorin die Bewohnerinnen und Bewohner der Einrichtung Prinz Eugen über ihre Rechte, Hilfs- und Unterstützungsangebote informieren und ist auch Ansprechperson für die in der Einrichtung tätigen Personen. Die Etablierung von Beratungsstrukturen, die Vermittlung von lokalen Hilfestrukturen und Regelangeboten gehört ebenso in ihren Zuständigkeitsbereich wie kontinuierliche Schulungen für das Personal. Das Projekt soll in der zweiten Phase auf bis zu drei weitere Einrichtungen übertragen werden, welche nicht zwangsläufig von den Johannitern betrieben werden müssen.

23. Oktober 2017 | Baubeginn neue Dienststelle

Dresden | Am Montag, den 23. Oktober 2017, haben in der Geschäftsstelle auf der Dresdner Stephensonstraße die Bauarbeiten für die neue Dienststelle des Regionalverbandes Dresden begonnen. Dies setzte den kompletten Abriss des bisherigen Bürogebäudes voraus. Künftig entstehen auf drei Etagen neue, geräumigere und moderne Büroflächen. Der Schritt wurde nötig, da unser Verband in den letzten Jahren ein rasches Wachstum verzeichnen konnte. Die Fertigstellung ist für den Herbst 2018 geplant. Während der Bauzeit ist die Verwaltung in Bürocontainer gezogen, welche auf der Stephensonstraße 12-14 errichtet wurden.

► Mehr zum Thema auf Seite 33



Abb.: Zipp + Pöschel

Aus Überzeugung! Fördermitglied bei den Johannitern

Ein gutes Gefühl

Was bewirken Sie als förderndes Mitglied des Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.? Sie ermöglichen, dass wir helfen. In ganz Deutschland ebenso wie international und in fast allen Lebenslagen. Verletzten, Kranken, Schwachen und Menschen mit Behinderung. Sie ermöglichen, dass wir über die technische Ausrüstung verfügen, um Hilfeleistungen zu erbringen. Sie ermöglichen, dass wir Menschen beschäftigen und ausbilden, die professionell helfen. Und: Sie können dank des DZI Spenden-Siegels sicher sein, dass wir Fördergelder und Spenden gewissenhaft einsetzen. Freuen Sie sich auf das gute Gefühl, Wohltäter zu sein – als Fördermitglied der Johanniter!

Für Sie: der Auslandsrückholdienst

Als weiteren Dank für Ihre Unterstützung stellen wir unseren Auslandsrückholdienst zur Verfügung. Vorausgesetzt,

- Sie sind aktives oder förderndes Mitglied des Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. (JUH),
- es liegt eine Erkrankung oder Unfallverletzung vor, die im Ausland eingetreten ist,
- die medizinische Notwendigkeit ist durch ein Arzt-zu-Arzt-Gespräch bestätigt,
- Sie haben Ihren jährlichen Mitgliedsbeitrag entrichtet,
- Ihr Hauptwohnsitz ist in Deutschland.

Unser Rückholdienst gilt nicht für Krisen- und Kriegsgebiete. Für detaillierte Informationen oder Fragen zu speziellen Fällen sprechen Sie einfach unsere kompetenten Mitarbeiter an.
Tel.: +49 341 49627-0 | www.johanniter.de/sachsen

Die Johanniter – aus Liebe zum Leben

Die Johanniter-Unfall-Hilfe ist ein Werk des evangelischen Johanniterordens, dessen wichtigstes Anliegen seit Jahrhunderten die Hilfe von Mensch zu Mensch ist und der bis in die heutige Zeit der Tradition christlicher Nächstenliebe folgt. Die Johanniter-Unfall-Hilfe ist in den unterschiedlichsten sozialen und karitativen Bereichen aktiv, ob in der ambulanten Krankenpflege, in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen oder bei internationalen Hilfsprojekten. Und immer steht dabei der Mensch im Mittelpunkt. Über die zeitgemäßen Mittel und die 60-jährige Erfahrung hinaus sind es also vor allem die Menschen, durch die wir zu einer der größten europäischen Hilfsorganisationen geworden sind. Allein in Deutschland sind über 15.000 hauptamtliche Mitarbeiter für die Johanniter-Unfall-Hilfe tätig sowie über 29.000 ehrenamtlich Aktive und mehr als 1,3 Millionen Fördermitglieder. Sie alle helfen – aus Liebe zum Leben.



Foto: Johanniter / Pflege

Mithilfe macht's möglich

Dank der über 29.000 Freiwilligen sind wir eine starke Gemeinschaft, die sich mit Nächstenliebe und Kompetenz für Andere einsetzt. Und das tun wir in den folgenden Bereichen:

- Sanitätsdienst
- Alten- und Krankenpflege/Demenzbetreuung
- Ausbildung in Erster Hilfe und Häuslicher Krankenpflege
- Ausbildung von Schwesternhelferinnen und in Krankenpflege
- Auslandshilfe
- Betreuung von Menschen mit Behinderung
- Hospizarbeit
- Hausnotruf
- Jugendarbeit und Arbeit mit Kindern
- Katastrophenschutz und Zivilschutz
- Krankentransport
- Medizinischer Fahrdienst
- Menüservice

Ich bin bereit, die Arbeit der Johanniter als förderndes Mitglied zu unterstützen.

Angaben zum fördernden Mitglied:

Name/Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon/E-Mail

Geburtsdatum

Angaben zum Förderbeitrag:

Jährlicher Förderbeitrag in Euro

Zahlweise: halbjährlich jährlich
 ab sofort ab _____

Name Kontoinhaber

IBAN

BIC

Datum, Unterschrift

Die JUH geht mit Ihren persönlichen Daten sorgsam gemäß den Auflagen des Datenschutzgesetzes der Ev. Kirche in Deutschland (DSG-EKD) um und verzichtet freiwillig auf jeglichen Tausch oder Verkauf dieser Daten. Durch meine Unterschrift werde ich – bis auf Widerruf – förderndes Mitglied. Gleichzeitig erkläre ich mein Einverständnis, dass die JUH die fälligen Beiträge vom obenstehenden Konto einzieht und ich auch telefonisch kontaktiert werden darf.

Keine einmalige Spende!

Bitte schicken Sie mir eine Spendenbescheinigung zu.

Der gezahlte Fördermitgliedsbeitrag – abzüglich des nicht als Spende abziehbaren Kostenanteils für den JUH-Auslandsrückholdienst – ist nach EStG steuerbegünstigt. Zum Nachweis beim Finanzamt genügt bei einem Jahresbeitrag bis Euro 200,00 die Vorlage von Bankbelegen. Ab einem höherem Beitrag senden wir Ihnen automatisch eine Bescheinigung zu, bzw. auf Wunsch bitte ankreuzen.



Foto: Johanniter / Danilo Schulz

27. Oktober 2017 | Amtseinführung des ehrenamtlichen Vorstandes in Dresden

Dresden | Am Freitag, den 27. Oktober 2017, wurde der neue ehrenamtliche Vorstand im Regionalverband Dresden, Dr. Eric Aichinger, in der evangelischen Kirche in Cossebaude feierlich in sein Amt eingeführt. Zum Gottesdienst und dem anschließenden Get-together konnten über 60 Gäste begrüßt werden – neben zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern natürlich Mitglieder des Johanniter-Ordens und auch Vertreter aus Politik und Wirtschaft.

► Mehr zum Thema auf Seite 12

1. November 2017 | Neues Betreuer-Team für die Flüchtlingshilfe in Dresden

Dresden | In den Gemeinschaftsunterkünften des Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. in Dresden hat seit 1. November 2017 ein neu zusammengestelltes Team die Betreuung von Flüchtlingen übernommen. Diversity ist gelebte Vielfalt! Die neuen Betreuer bestehen aus Frauen und Männern jeden Alters und auch aus verschiedenen Kulturen. Sie arbeiten kultursensibel und deeskalierend, wertschätzend und mit einem großen Johanniter-Herzen. Unsere Flüchtlingssozialarbeiter beraten die Bewohner in alltäglichen Fragen und bei auftretenden Problemen. Sie begleiten bei Behörden und Institutionen,

sind Ansprechpartner und helfen, Integration zu ermöglichen.



Foto: Johanniter / Asyl

4. und 5. November 2017 | Johanniter auf Dresdner Spielemesse

Dresden | Erste Hilfe ist kinderleicht! Das zeigten die Johanniter aus Dresden vom 4. bis 5. November 2017 interessierten Besuchern auf der Messe SPIELRAUM im Dresdner Messegelände. Kleine Erste-Hilfe-Übungen, Wundenschminken, ein Krankentransportwagen und Bastelspaß erwarteten die vielen Messteilnehmer am 60 Quadratmeter großen Stand der Johanniter. Im Fokus standen die Kinder, aber auch die Eltern konnten Fragen zur Ersten Hilfe am Kind stellen. Es war ein tolles Wochenende und auch die Kolleginnen und Kollegen hatten viel Spaß. 20.000 Besucher konnten wir gemeinsam mit den anderen Ausstellern an zwei Tagen begeistern. Im Vergleich zum Vorjahr konnte ein deutlicher Besucheranstieg bei der SPIELRAUM verzeichnet werden.



Foto: Johanniter / Danilo Schulz

So einfach können Sie helfen:

Stecken Sie Ihr ausgefülltes Antragsformular in einen frankierten Fensterbriefumschlag und schicken Sie ihn an die untenstehende Adresse.

Wir danken Ihnen für Ihre Hilfsbereitschaft!

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Mitgliederservice
Gerichtsweg 28
04103 Leipzig

Wir informieren Sie

Vierteljährlich informieren wir in unserer Mitgliederzeitschrift »johanniter«, was mit Ihrer Unterstützung in den Aufgabefeldern der Johanniter bewirkt werden konnte. Darüber hinaus erfahren Sie Neues und Wissenswertes zu den Themen »Freizeit«, »Gesundheit« und »Leben im Alter«.

Unser Rechtsstatus

Der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. ist ein eingetragener Verein im Sinne der §§ 21 ff. des BGB. Als Fachverband ist er Mitglied im Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland. Weiterhin ist die JUH als freiwillige Hilfsgesellschaft gemäß Artikel 26 des 1. Genfer Abkommens vom 12. August 1949 anerkannt. Sie verfolgt ausschließlich gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung. Ihr Mitgliedsbeitrag ist nach § 10b EStG steuerbegünstigt. Gerne senden wir Ihnen eine Zuwendungsbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt.

Das DZI Spenden-Siegel

Sie können sicher sein, dass Ihre Spende sinnvoll eingesetzt wird: die Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. trägt das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Dieses Siegel erhält, wer sich freiwillig der Kontrolle und Prüfung zur wahren, eindeutigen und sachlichen Werbung unterzieht. Weitere Kriterien sind Nachprüfbarkeit, Sparsamkeit und satzungsgemäße Verwendung der Geldmittel. Das DZI Spenden-Siegel wird jeweils für die Dauer eines Jahres an gemeinnützige Organisationen, die überregional Spenden sammeln, vergeben. Es dient als Orientierungs- und Entscheidungshilfe im deutschen Spendenwesen.



Foto: Tobias Ritz

Kontakt

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Geschäftsstelle Dresden
Stephensonstr. 12-14
01257 Dresden
Tel.: +49 351 20914-0
Fax: +49 351 20914-69
info.dresden@johanniter.de
www.johanniter.de/dresden

Spenden Sie für Projekte in der Region Dresden!

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE95 3702 0500 0004 3318 00 | BIC BFSWDE33XXX
Verwendungszweck: Soziale Projekte Region Dresden

Die Johanniter-Unfall-Hilfe ist ein gemeinnütziger Verein. Ab einer Spendensumme von 10,00 € schicken wir eine Zuwendungsbestätigung zu.



Foto: Johanniter / Danilo Schulz

8. November 2017 | Zweite diamantene Hochzeit im Johanniter-Zentrum Dohna/Heidenau

Dohna/Heidenau | Am 8. November 2017 feierten Christa (84) und Dieter (86) Born, wie auch schon das Ehepaar Thust im August, im Kreise von Freunden ihre Diamantene Hochzeit. Die Borns sind bereits seit Mai 2015 Mieter im Betreuten Wohnen der Johanniter und sind mit dem Objekt gemeinsam gewachsen. Über die Zeit haben sich in der Hausgemeinschaft viele Freundschaften entwickelt, und so lag es auf der Hand, dass man auch alle an diesem wichtigen Tag teilhaben lässt. Daher fand um 14 Uhr ein gemeinsames Kaffeetrinken mit allen Bewohnern im Senioren-

treff statt. Rund 40 Personen nahmen an der Feierlichkeit teil und schon früh am Morgen besuchte Jürgen Opitz, Bürgermeister der Stadt Heidenau, das Ehepaar und wurde kurzerhand zum Frühstück eingeladen.

13. November 2017 | Einsatz beim Fliegerbombenfund

Heidenau | Am 13. November 2017 wurde in Heidenau eine Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg gefunden und im Laufe der Nacht auch entschärft. Bei dem Sprengsatz handelte es sich um eine 250 Kilogramm schwere Bombe deutscher Bauart. Sie war mit einem Zünder ausgestattet



Foto: Marko Förster

und musste vor Ort entschärft werden. In einem Radius von 650 Metern rund um den Fundort evakuierten die Einsatzkräfte über 4.000 Menschen. Der Einsatzzug I der Johanniter im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge war maßgeblich an dem Einsatz beteiligt und übernahm die Abschnittsleitung der Evakuierung des Johanniter-Pflegeheimes. Alarmiert wurden unserer Helferinnen und Helfer um 19:15 Uhr. Punkt 3:24 Uhr gaben die Spezialisten des Kampfmittelbeseitigungsdienstes Entwarnung. Der Einsatz für unsere Katstrophenschützer dauerte dann noch bis 6 Uhr an. Insgesamt waren 30 Helferinnen und Helfer in dieser Nacht im Einsatz zzgl. den Kolleginnen und Kollegen der Rettungswache Heidenau.

9. Dezember 2017 | Einsatz zum Landesparteitag der sächsischen CDU

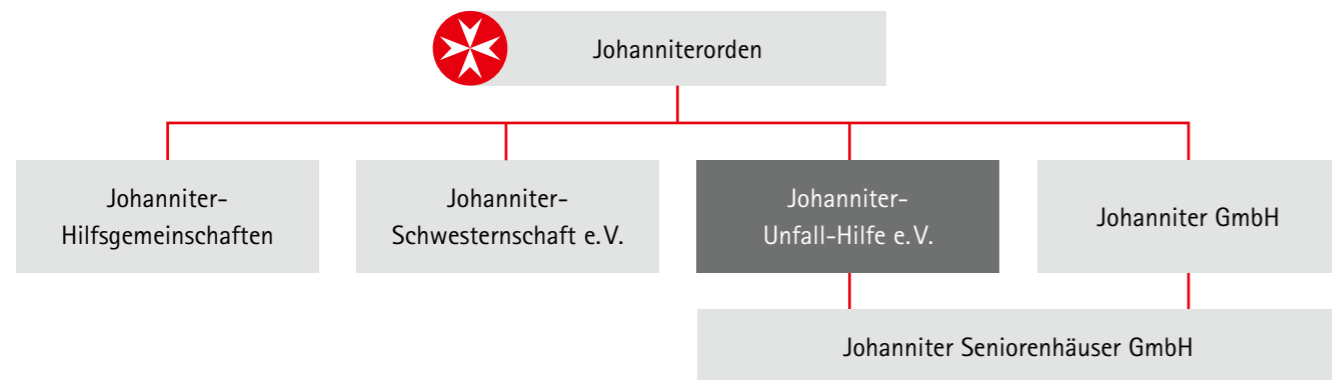
Löbau | Am 9. Dezember 2017 waren die Johanniter vom Regionalverband Dresden vor Ort beim Landesparteitag der CDU Sachsen in Löbau. Neben der sanitätsdienstlichen Absicherung blieb am Rande der Veranstaltung sogar noch Zeit zum Gedankenaustausch. Unsere Helfer nutzten die Gelegenheit, um dem scheidenden Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich ihren Dank auszusprechen und ihm alles Gute für seinen weiteren Weg zu wünschen. Weiterhin gratulierte man dem neuem Landesvorsitzenden der CDU und neuen Ministerpräsidenten von Sachsen, Michael Kretschmer, zur erfolgreichen Wahl. Kretschmer wurde mit über 90 Prozent zum sächsischen CDU-Parteichef und in der folgenden Woche zum neuen sächsischen Ministerpräsidenten gewählt.

Foto: Johanniter / KaiS DD

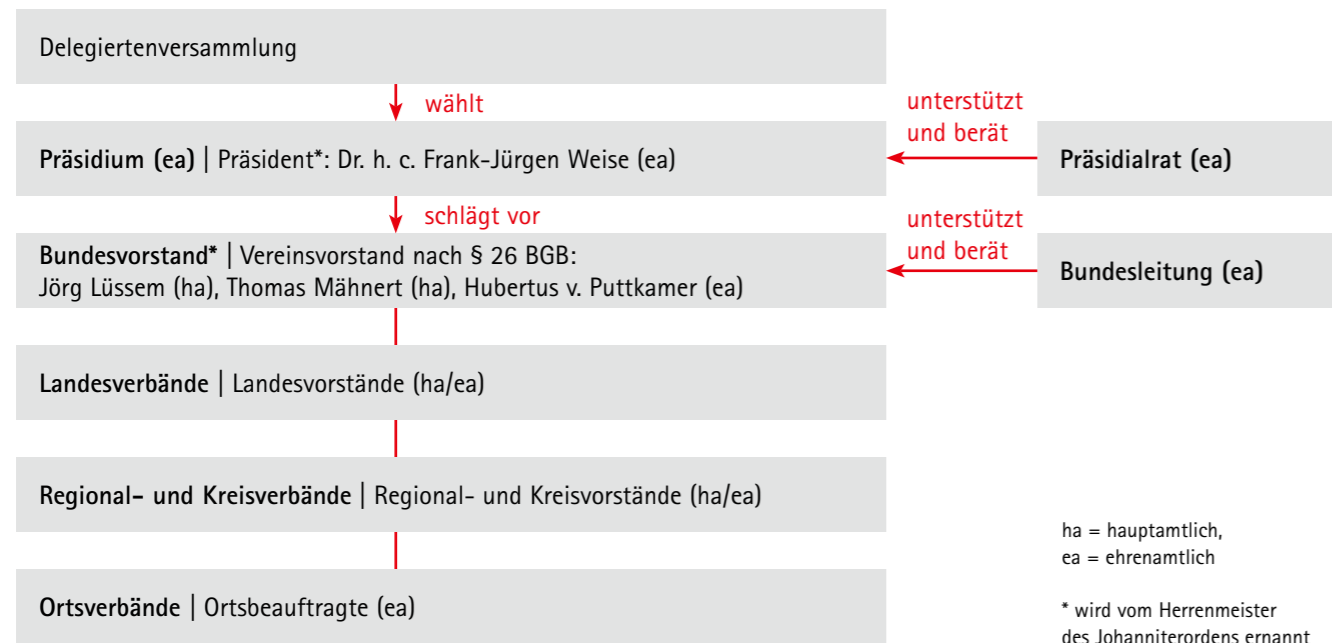


Organigramm der Johanniter-Unfall-Hilfe

Der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. als Teil der Johannitergemeinschaft



Struktur der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.



Der Regionalverband Dresden 2017

Rettungsdienst	Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
Rettungswachen	Kindertageseinrichtungen
Notarzteinsatzfahrzeug	Betreute Kinder
Rettungswagen	Ambulante Kinder- und Jugendtrauerbegleitung
Krankentransportwagen	Schulsanitätsdienste
Einsätze Notfallrettung	Schulsanitäter/-innen
Einsätze Krankentransport	Jugendgruppen

Sanitätsdienst / Bevölkerungsschutz	Erste-Hilfe-Ausbildung (Anzahl Teilnehmer)
Einheiten	Erste-Hilfe-Schulungen in Betrieben und Arztpraxen
Einsatzkräfte	Erste Hilfe in schulischen Einrichtungen und Kitas
Motorradstaffel	Erste Hilfe am Kind
Sanitätsdienste	Ersthelfer von morgen (inkl. Events)
	Outdoor Erste Hilfe (inkl. Events)

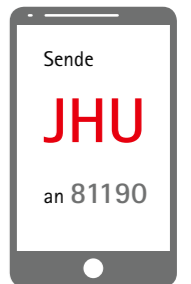
Soziale Dienste:	
Hausnotruf (Teilnehmer)	902
Sozialstationen (Ambulante Pflege)	3
Betreutes Wohnen	1
Tagespflege	1
Ambulanter Hospizdienst	1
Besuchsdienst für Senioren	1

Personal	
Ehrenamtliche Helfer	149
Hauptamtliche Mitarbeiter	310
FSJ/BFD*	5/2
Mitglieder Johanniter Jugend	103

Johanniter-Fahrdienst	
Kraftfahrzeuge zur Beförderung	38
Beförderung Menschen mit Behinderung	115.474
Krankenbeförderung	28.211
Schüler- und Kinderfahrten	12.466

Öffentlichkeitsarbeit / Events	
Messen	6
Infoveranstaltungen	22
Kinder-/Jugendevents	18
Empfänge/Eröffnungsveranstaltungen	4

Unterstützen Sie uns!
Mit 5 Euro – einfach per SMS.



Jede SMS kostet 5 Euro plus Transportleistung und hilft uns mit 4,83 Euro. Danke!

13. Dezember 2017 | Präsentation zu Notfallplanung, Pflege, Blackout-Gefahrenabwehr und Notfallvorsorge

Sächsische Schweiz-Osterzgebirge | Gemeinsam mit den Kollegen des DRK Ortsvereins Freital und dem ASB Neustadt präsentierten die Johanniter am 13. Dezember 2017 die verfügbaren Einsatzmittel im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge im Falle des Einsatzszenarios »Blackout«. Die interessierten Besucher der Veranstaltung konnten den Johanniter-Einsatzbus, ein Notstromaggregat des ASB, einen KTW-Typ B des DRK Freital, den Gerätewagen »Sanität« des Einsatzzug 1 (JUH), einen Gerätewagen »Betreuung« des ASB Neustadt, einen

Gerätewagen BTP 200 der Johanniter sowie mehrere mobile Pflegebetten des ASB anschauen. Über den Tag konnten zahlreiche Fachgespräche geführt und weitere Fragen beantwortet werden.

14. Dezember 2017 | Johanniter-Weihnachtsfeier für alleinstehende Senioren

Dohna/Heidenau | Am Donnerstag, den 14. Dezember 2017, hatte der Regionalverband Dresden der Johanniter-Unfall-Hilfe wieder zur alljährlichen Weihnachtsfeier für Senioren aus der Region Dohna/Heidenau eingeladen. Über 50 Senioren folgten auch in diesem Jahr der Einladung und konnten sich am Programm erfreuen.



19. Dezember 2017 | Friedenslicht aus Bethlehem wieder in Dresden

Dresden | Ein besonderes Licht wurde seit dem dritten Adventswochenende wieder um die Welt getragen und erhellte auch die Einrichtungen der Johanniter im Regionalverband Dresden. Das von Bethlehem entsandte Friedenslicht ist am Sonntag, den 16. Dezember 2017, in Dresden angekommen und wurde von der Johanniter-Jugend im gesamten Verband verteilt. Am Dienstag, den 19. Dezember 2017, wurden auch die Mitarbeiter der Dresdner Geschäftsstelle mit dem Friedenslicht überrascht.

23. Dezember 2017 | Einsatz zur Weihnachtlichen Vesper vor der Frauenkirche

Dresden | Rund 21.000 Besucher versammelten sich am 23. Dezember 2017 zur 25. Weihnachtlichen Vesper vor der Dresdner Frauenkirche und nahmen am größten regelmäßig stattfindenden Gottesdienst unter freiem Himmel in Deutschland teil. Die Johanniter Dresden waren mit 30 Einsatzkräften vor Ort und kümmerten sich um zumeist kleinere medizinische Zwischenfälle. Während des Einsatzes bedankte sich Dresdens Oberbürgermeister Dirk Hilbert und die Pfarrerin der Frauenkirche, Angelika Behnke, für den Einsatz der JUH. Bereits seit 25 Jahren sichern die Johanniter die Veranstaltung ab und sind auch 2018 wieder mit dabei.



Mitarbeiter der Geschäftsstelle der Johanniter, Regionalverband Dresden*



Foto: newpic photography

Carsten Herde
Regionalvorstand



Foto: privat

Denis Papperitz
Bereichsleiter
Fahrdienst und
Flüchtlingsunterkünfte



Foto: newpic photography

Danilo Schulz
Regionalleiter
Marketing/Öffentlich-
keitsarbeit/Vertrieb



Foto: newpic photography

Jacqueline Zschau
Mitarbeiterin
Marketing/Vertrieb



Foto: privat

Christian Gaudig
Bereichsleiter
Bevölkerungsschutz



Foto: newpic photography

Nicole Torma
Bereichsleiterin
Rettungsdienst



Foto: privat

Susanne Hentschel
Bereichsleiterin
Soziale Dienste



Foto: newpic photography

Annett Hauswald
Verwaltungsleiterin



Foto: privat

Alexander Lang
Leiter Fahrdienst



Foto: newpic photography

Roy-Udo Heim
Ausbildungsleiter



Foto: newpic photography

Eliesa Krykalla
Personalsach-
bearbeiterin



Foto: privat

Carolin Netsch
Personalsach-
bearbeiterin



Foto: newpic photography

Jan Stasiak
Fundraising



Foto: fotografie-pirna

Anja Kuhnert
Sachbearbeiterin
Kindertagesstätten



Foto: privat

Ilona Thümmeler
Sachbearbeiterin
Kindertagesstätten



Foto: privat

Jana Meyer
Vorsitzende
Mitarbeitervertretung

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Dresden
Stephensonstraße 12-14
01257 Dresden
Tel.: +49 351 20914-0
Fax: +49 351 20914-69
info.dresden@johanniter.de
www.johanniter.de/dresden

* Stand 20.03.2018



JOHANNITER REGIONALVERBAND DRESDEN – VERANSTALTUNGSAUSBLICK 2018

19.01.–21.01.2018:
Karriere Start

05.05.–06.05.2018:
Globeboot 2018

15.05.–16.05.2018:
Vocatium Dresden

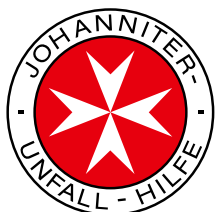
11.06.2018:
Jahresempfang der Johanniter-
Unfall-Hilfe Sachsen in Dresden

14.06.2018:
DNN Sicherer Schulweg

01.09.–02.09.2018:
Zukunft Pflege – Pflegemesse
Dresden

11.10.–13.10.2018:
Die FLORIAN – Fachmesse für Feuer-
wehr, Zivil- und Katastrophenschutz

03.11.–04.11.2018:
SPIELRAUM 2017, die Spielmesse
in Dresden



IMPRESSUM Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Regionalverband Dresden, Stephensonstraße 12-14, 01257 Dresden | Vertreten durch: Herrn Carsten Herde, hauptamtliches Mitglied im Regionalvorstand; Herrn Dr. Eric Aichinger, ehrenamtliches Mitglied im Regionalvorstand | Tel.: +49 351 20914-0 | Fax: +49 351 20914-69 | E-Mail: info.dresden@johanniter.de | Bundesvorstand (Vorstand gem. § 26 BGB): Hubertus von Puttkamer, Jörg Lüsse, Thomas Mähner, Vereinsregister-Nr. 17661 B, Amtsgericht Charlottenburg | Zuständiges Finanzamt: Finanzamt für Körperschaften I, Bredtschneiderstr. 5, 14057 Berlin | Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gem. §27a Umsatzsteuergesetz: DE 122124138 | Texte: Carsten Herde; Dr. Eric Aichinger; Danilo Schulz; Ulrich Blüthner-Haessler; Sebo Koolman; Gerold Werner; Cord-Siegfried v. Hodenberg; Georg v. Breitenbuch; Roy-Udo Heim; Silke Zipp; Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. (Bereich Marketing/Kommunikation) | Fotos Titel und Rückseite: Tobias Ritz | Gestaltung: Ö GRAFIK agentur für marketing und design | Druck: Krokodilhaus Cartoonservice und Werbung GmbH